



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

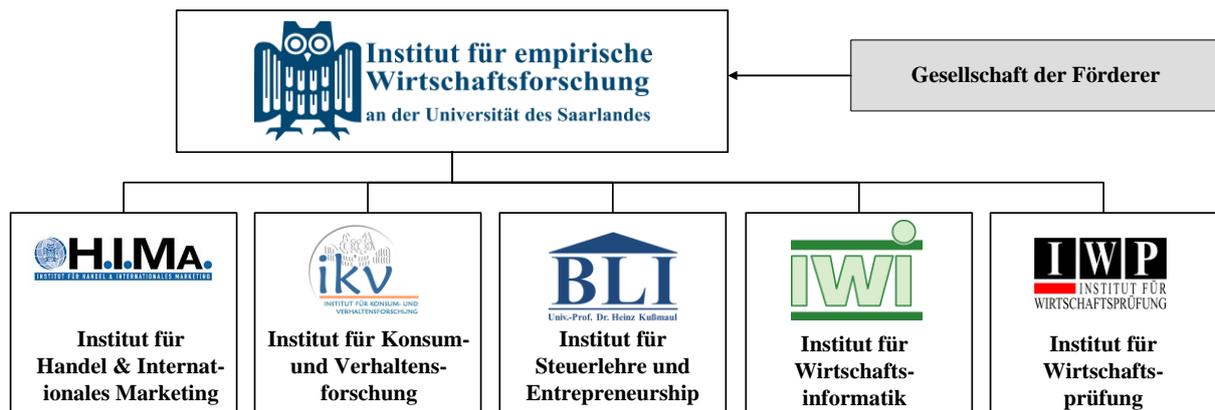
**Gesellschaft der Förderer
des Instituts für
empirische Wirtschaftsforschung
an der Universität des Saarlandes**

**Tätigkeitsbericht
für das Jahr 2023**

Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes

Die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes zielt in erster Linie darauf ab, die Leistungen des Instituts zu unterstützen.

Das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes hat nach der Satzung die **Aufgabe**, virulente Wirtschaftsprobleme wissenschaftlich zu erforschen und durch seine Arbeit, die empirische Wirtschaftsforschung zu fördern. Die notwendige ideelle und materielle Unterstützung erhält das Institut durch die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes e.V., Saarbrücken. Der Kreis der Förderer umfasst Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes sowie Verbände und Behörden des Saarlandes. Auf diese Weise kommt es zu einem **intensiven Kontakt zwischen Praxis und Wissenschaft**, wodurch die Chance eröffnet wird, **gemeinsam Problemlösungen** für Wissenschaft, Unternehmen und (gesellschafts-)politische Entscheidungsträger zu erarbeiten. Durch die Mitgliedschaft wird darüber hinaus auch die wissenschaftliche Forschung gefördert und die empirische Wirtschaftsforschung besonders gestärkt.



Das Forschungsprogramm des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung setzt sich aus den Kompetenzfeldern der Teilinstitute zusammen. Durch die gemeinsame Dachorganisation der **fünf Teilinstitute, interdisziplinäre Kooperation** im Institut und **moderne technische Infrastruktur** wird seit jeher eine effiziente Forschungsarbeit auf breiter wissenschaftlicher Basis gewährleistet. So sind seit der Gründung des Instituts im Jahr 1970 **zahlreiche Gutachten und Forschungsberichte** für öffentliche Institutionen und Unternehmungen entstanden.

Die Vergabe **unternehmensbezogener Bachelor- und Masterarbeiten** an Studenten der jeweils an die Teilinstitute angebotenen Lehrstühle ermöglicht dem Kreis der Förderer außerdem, eigene unternehmensspezifische Problemstellungen **durch potenzielle Nachwuchskräfte analysieren** zu lassen.

Die jährlich stattfindenden Tagungen und Kongresse, an denen die Mitglieder der Gesellschaft des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung teilnehmen können, sollen ebenfalls den **Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis** intensivieren.

Im Jahr 2023 wurden die Mitgliederversammlung und die Vorstandssitzung des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung der Universität des Saarlandes, die beide im Juni stattfanden, in Präsenz durchgeführt.

Das „Handelsforum 2023“ am 06.11.2023 wurde vom IfeW, der IHK Saarland und dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie ausgerichtet, konnte glücklicherweise nach den Corona-Jahren in Präsenz durchgeführt werden und wurde sehr gut besucht. Veranstaltungsort des diesjährigen Handelsforums war das Saarrondo in Saarbrücken.

Mit dem Leitthema „Nachhaltigkeit im Handel: eine Investition in die Zukunft!“ widmete sich das Handelsforum 2023 der ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit und beschäftigte sich mit neuen (verpflichtenden) Richtlinien bei der Unternehmensberichterstattung sowie steuerlichen Aspekten, die bei der Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen berücksichtigt werden sollten.

Nach Grußworten von Herrn Dr. Frank Thomé (Hauptgeschäftsführer der IHK Saarland) und Herrn Jürgen Barke (Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie im Saarland) hielt Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Direktor des Instituts für Handel & Internationales Marketing an der Universität des Saarlandes) einen Impulsvortrag mit dem Titel „Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil im Einzelhandelsmanagement“. Im Rahmen dieser Einführung in die Thematik des Abends betonte er verschiedene Facetten der Nachhaltigkeit (Planet, People, Profit) und deren Bedeutung für die Wettbewerbspositionierung von Handelsunternehmen auf der Basis von aktuellen empirischen Erkenntnissen.

Nach dieser Einleitung referierte Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich (Direktor des Instituts für Wirtschaftsprüfung an der Universität des Saarlandes) zum Thema "Nachhaltiger Erfolg – Frust und Freude in der Bilanz". Dabei stellte dieser die Herausforderungen, Probleme und Chancen heraus, die aus der sogenannten „Nachhaltigkeitsberichterstattung“ für die betriebliche Praxis von Unternehmen unterschiedlicher Größenordnung resultieren können. Im Anschluss daran hielt Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul (Direktor des Instituts für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Entrepreneurship an der Universität des Saarlandes) einen Vortrag zum Thema "Nachhaltiger Erfolg – Steuern als negativer Erfolgsfaktor". Prof. Kußmaul ging dabei der Frage nach, wie die Steuergesetzgebung unternehmerische Entscheidungen (z. B. Investitionen) massiv beeinflussen kann und welche Rolle diese Entscheidungen für eine nachhaltige Gesellschaft spielen.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion, moderiert von Frau Hildegard Wald (Vorsitzende der Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes), wurden die wesentlichen Erkenntnisse der Vorträge mit den Besuchern des Handelsforums 2023 diskutiert.

Im Anschluss an die Diskussion stellte die Preisverleihung des Preises der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes (IfeW) 2023 einen weiteren Höhepunkt des Handelsforums 2023 dar. Ausgezeichnet wurden die Dissertation von Herrn Dr. Marcel Schmeer zum Thema Tax Compliance und die Dissertation von Herrn Dr. Jérôme Klauk zur Schnittstelle von Umstrukturierungen und der Organschaft. Beide Dissertationsschriften wurden am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul) verfasst. Die Laudatoren waren Hildegard Wald (Vorsitzende der Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes) und Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Sprecherin des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes).

Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Handel, Wissenschaft und Politik besucht und stieß auf sehr positive Resonanz.

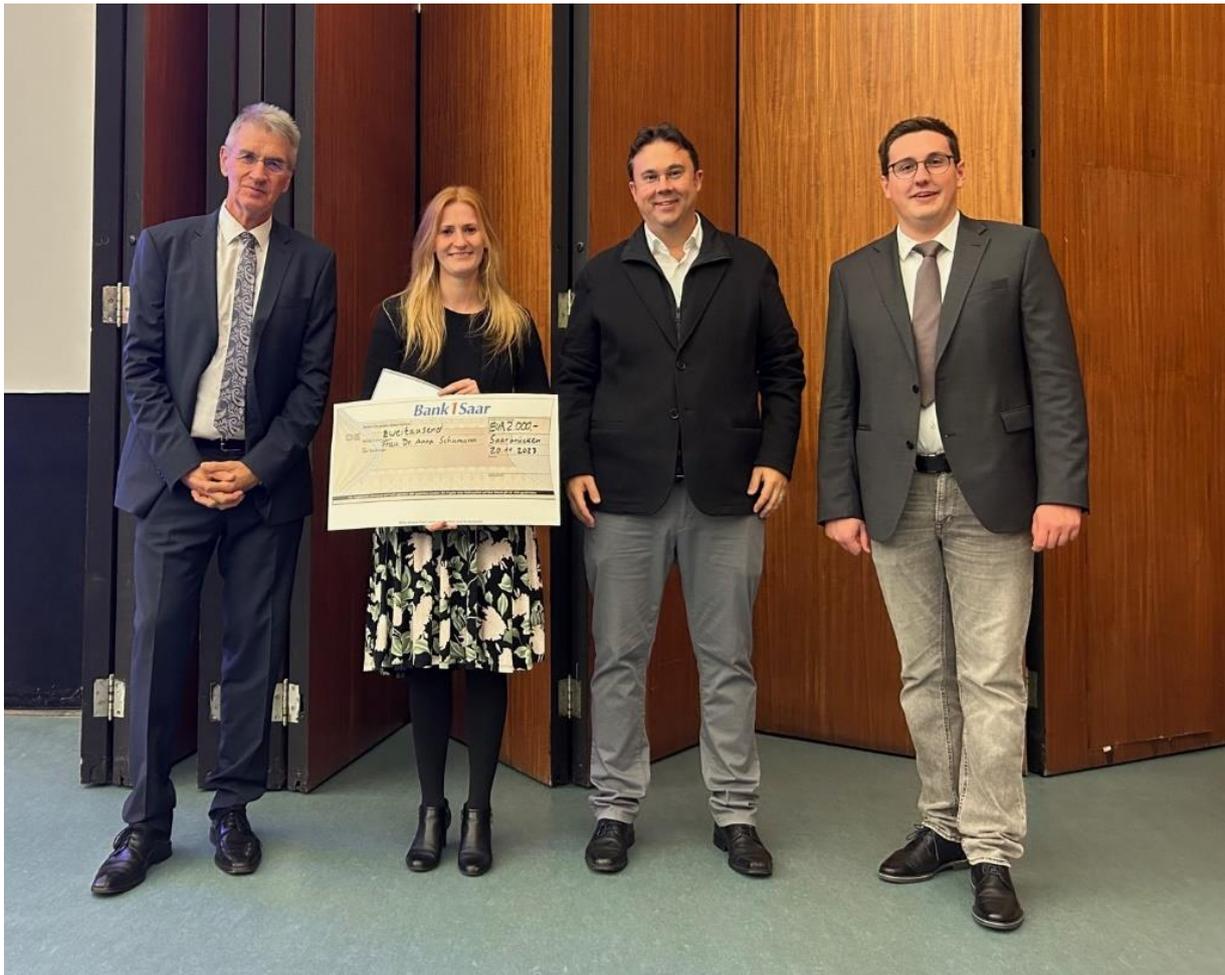
Das abschließende Get-Together im Foyer des Saarrondo bildete dann auch den passenden Rahmen für den konstruktiven Austausch zwischen den Teilnehmern und Referenten des Handelsforums 2023.



© Beckerbredel

(v.l.n.r) Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, Dipl.-Kffr. Hildegard Wald, Dr. Jérôme Klauck, Dr. Marcel Schmeer, Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul und Dipl.-Bw. Leander Wappler

Am 20.11.2023 verließ das Institut für empirische Wirtschaftsforschung zum elften Mal den Saarbrücker Förderpreis der Ernst & Young GmbH. Frau Dr. Anna Schumann erhielt diesen Preis für ihre Dissertation zum Thema der Familienstiftungen im Erbschaftsteuersystem. Dieser Preis wird durch die langjährige Verbundenheit mit der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ernst & Young in Saarbrücken vergeben.



© Lea Berens, M.Sc.

(v.l.n.r) Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul, Dr. Anna Schumann, Dr. Michael Zabel (Ernst & Young GmbH) und Marcel Grub, M.Sc. (Vertretung IfeW)

Auch im Jahr 2023 engagierte sich die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes durch die Förderung zweier Deutschlandstipendien für Studierende der Universität des Saarlandes. Mit dem Deutschlandstipendium werden begabte und leistungsstarke Studierende gefördert und neben erstklassigen Noten werden bei der Vergabe auch gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen berücksichtigt. Das Institut für empirische Wirtschaftsforschung unterstützt in der Förderperiode 2023/2024 mit der Vergabe von zwei Deutschlandstipendien zwei Studierende aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften. Wir möchten an dieser Stelle unseren Stipendiaten Herrn Becker und Herrn Rebmann herzlich gratulieren. Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung, die durch ihre Unterstützung die Förderung der Studierenden ermöglichen. Darüber hinaus gratuliert das Institut für empirische Wirtschaftsforschung allen weiteren Stipendiatinnen und Stipendiaten der Förderperiode 2023/2024.

Auf dem unteren Foto sehen Sie die feierliche Übergabe der Stipendien an Herrn Hagen Becker und Herrn Philipp Rebmann im Beisein von Herrn Dr. Carsten Meier als Vertreter der Studienstiftung Saar.



(v.l.n.r) Philipp Rebmann, Hagen Becker, Dr. Carsten Meier und Dipl.-Bw. Leander Wappler

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Das Betriebswirtschaftliche Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship ist im Juni 2002 durch die Aufnahme in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung entstanden und steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul. Dieser nimmt bereits seit 1993 den Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre wahr und ist seit 1998 zusätzlich Direktor des Instituts für Existenzgründung/Mittelstand. Darüber hinaus war Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul vom 1. März 2003 bis zum 30. Juni 2005 Vizepräsident für Planung und Strategie der Universität des Saarlandes. Zwischen 2006 und 2010 war er zudem Sprecher der Direktoren des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes. Seit 1994 ist er Direktor der Betriebswirtschaftlichen Seminarbibliothek, seit 2001 Direktor der Wirtschaftswissenschaftlichen Seminarbibliothek. Von Juli 2009 bis Juni 2012 war er Vorstandsvorsitzender des Studentenwerks im Saarland. Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul ist Mitglied der „Forschungsgruppe anwendungsorientierte Steuerlehre“ (FAST) sowie des Scientific Committees der „Emerging Markets Finance & Accounting International Conference“.

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts liegen – ausgehend von einer breiten Fundierung in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre – in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, wobei die drei Teilbezugspunkte des Rechnungswesens, der Steuerarten und der Unternehmensstruktur jeweils in Bezug zur Unternehmensbesteuerung im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten liegen. Ausgehend von der Verbindungslinie zwischen Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre werden als Forschungsschwerpunkte auch das Rechnungswesen allgemein und insbesondere das externe Rechnungswesen sowie das Investitions- und Finanzierungsmanagement betrachtet.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich Entrepreneurship und Existenzgründung. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Beschäftigung mit betriebswirtschaftlichen Fragen der Existenzgründung allgemein, speziell aber auch mit Fragestellungen aus dem Bereich des Mittelstandes, aus der Unternehmensnachfolge und der Erfolgsmessung von Existenzgründungen.

Die Forschung des Instituts ist insgesamt auf der Grundlage eines sicheren theoretischen Fundamentes anwendungsorientiert ausgerichtet, was insbesondere durch zahlreiche Kooperationen mit der Wirtschaftspraxis und dort insbesondere mit mittelständischen Unternehmen aus der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungspraxis zum Ausdruck gebracht wird. In diesem Zusammenhang werden auch gemeinsame Lehr- und Forschungsprojekte durchgeführt, so zum Beispiel Praxistage oder auch – in Kooperation mit der Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT) – Unternehmertage. Des Weiteren erfolgt eine spezifische Ausbildung der Studierenden am Computer mit dem Ziel, sowohl die Steuerberatungs-Software der Praxis als auch unternehmerisches Denken im Rahmen einer Veranstaltung zur Unternehmensmodellierung kennenzulernen und anzuwenden, wobei auch hier eine intensive Kooperation mit den führenden Anbietern stattfindet.

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship
Direktor: Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul
Universität des Saarlandes, Gebäude B4 1
DE-66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0)681 302 2112
Fax: +49 (0)681 302 3012
E-Mail: kussmaul@bli.uni-saarland.de
Internet: <http://www.bli.uni-saarland.de>

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Hinter dem Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship liegt ein in vielerlei Hinsicht ereignis- und erfolgreiches Jahr 2023. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2023 eine Anpassung des bereits bestehenden Angebots an Lehrveranstaltungen an die Rahmenbedingungen der betriebswirtschaftlichen Masterstudiengänge vorangetrieben. Im Bereich der Forschung wurden traditionelle Schwerpunkte vertieft und neue ergänzt.

Im Rahmen der Lehrtätigkeit des BLI (Betriebswirtschaftliches Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship, Lehrstuhl für Allgemeine BWL, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Institut für Existenzgründung/Mittelstand) ist insbesondere zwischen Bachelor- und Masterveranstaltungen zu unterscheiden. Als Bachelorveranstaltung wird derzeit „Steuern“ (im Wintersemester 2022/2023 und 2023/2024) angeboten.

Den Kern der Lehrtätigkeit stellt die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Masterstudium mit den zwei grundlegenden Veranstaltungen „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A“ und „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B“ dar, die jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester stattfinden. Darüber hinaus werden seit dem Wintersemester 2008/2009 die Veranstaltungen „Nationale Besteuerung“ („Nationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki und „Internationale Besteuerung“ („Internationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer alle zwei Semester angeboten. Letztgenannte stellt die internationale Ausrichtung der Steuerlehre unter Beweis. Dass diese grenzüberschreitende Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte zudem der geforderten Europaorientierung der Universität des Saarlandes nachkommt, kann als beispielhaft bezeichnet werden. Als weitere überaus praxisverbundene Veranstaltung ist die „Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung“ ausgestaltet, in deren Rahmen Studierende eine in Form und Umfang als reduzierte Seminararbeit zu umschreibende Ausarbeitung anzufertigen haben. Neben der Möglichkeit, sechs Credit Points zu erlangen, wird den Studierenden die Chance gegeben, sich mit der marktführenden Steuerberatungssoftware der DATEV e.G. unter Anleitung intensiv am PC vertraut zu machen. Seit dem Sommersemester 2017 wird zudem zusätzlich die Veranstaltung „Internationales Steuerrecht und Abgabenordnung“ durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer und Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki angeboten. Auch hier wird die Europaorientierung der Universität des Saarlandes verwirklicht.

Darüber hinaus wird die Lehrtätigkeit im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre seit 2004 durch die „Praxis der Unternehmensbesteuerung“ ergänzt; diese jeweils im Sommersemester von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann angebotene Veranstaltung vertieft die in den übrigen Vorlesungen gelegten theoretischen Fundamente und unterstreicht den Praxisbezug der Ausbildung am BLI. Zudem wurde im Jahr 2023 weiterhin die erstmals im Wintersemester 2018/2019 von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann betreute Veranstaltung „Praxis der Besteuerung von Personengesellschaften“ angeboten. Die Veranstaltung gibt Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen einer im Umfang reduzierten Seminararbeit selbstständig ein theoriebasiertes sowie praxisorientiertes Thema aus dem Bereich der Besteuerung von Personengesellschaften zu erarbeiten und dieses zur Diskussion zu stellen. Zudem beinhaltete das Lehrangebot des BLI im Jahr 2023 die von Herrn StB Dr. Tim Palm sowie Herrn StB Dr. Florian Müller angebotenen Vorlesungen „Bewertung und Erbschaftsteuer A“ sowie „Bewertung und Erbschaftsteuer B“, welche erstmals im Wintersemester 2018/2019 bzw. im Sommersemester 2019 stattfanden. Inhaltlich werden im Rahmen dieser

Veranstaltungen Themengebiete der Bewertung, der Grundsteuer, der Vermögensteuer, der Erbschaftsteuer und der Grunderwerbsteuer anhand von praktischen Fallbeispielen bearbeitet, wie sie auch im Rahmen der Vorbereitung zur Steuerberaterprüfung behandelt werden. Auch an dieser Stelle zeigt sich die Breite des äußerst praxisorientierten Lehrangebots des BLI. Des Weiteren setzt mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Wegener, Finanzvorstand eines großen saarländischen Mittelständlers, ein weiterer renommierter Praktiker seine langjährige Lehrtätigkeit fort. Als Ergänzung zum bisherigen Seminarangebot zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Bachelor und Master) bietet Herr Prof. Dr. Wolfgang Wegener zudem seit dem Wintersemester 2018/2019 ein Masterseminar zum Thema „Besteuerung und Rechnungswesen“ an. Die herausragende Arbeit der Lehrbeauftragten zeigt sich auch in der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann sowie Herrn RA/StB Dr. h.c. Hans-Jürgen A. Feyerabend im Jahr 2019. Die besondere Bedeutung kommt dadurch zum Ausdruck, dass erstmals seit 1993 eine derartige Würdigung im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verliehen wurde.

Darüber hinaus können seit dem Sommersemester 2011 Bachelorstudierende auch mittels eines internen Praktikums, welches jedes Semester angeboten wird, einen Einblick in das Tätigkeitsfeld des Lehrstuhls erhalten und den Lehrstuhlinhaber und die wissenschaftlichen Mitarbeiter bei ihrer Forschungstätigkeit unterstützen. Außerdem erhalten Masterstudierende die Möglichkeit, im Rahmen eines Studienprojekts eine an wissenschaftlichen Standards ausgerichtete, schriftliche Ausarbeitung mit Bezug zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre anzufertigen.

Neben der Lehre war das BLI im abgelaufenen Jahr auch auf dem Forschungssektor überaus aktiv. So konnten 43 Publikationen realisiert werden, die Ausdruck für die von Breite und Tiefe gleichermaßen geprägte, im Schwerpunkt Europa angesiedelte, betriebswirtschaftlich fundierte und in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und des Entrepreneurship besonders spezialisierte Forschungstätigkeit am Institut sind. Neben zahlreichen Projekten zur Unternehmensbesteuerung im nationalen und internationalen Kontext, zur Bilanzierung, zu Fragen der Existenzgründung und des Mittelstandes sowie zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre wurde die von Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul herausgegebene Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“ genauso fortgeführt wie die im Jahr 2006 – gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Küting und Herrn Prof. Dr. Claus-Peter Weber – begonnene Herausgabe der Reihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“ und die im Jahr 2007 begonnene Herausgeberschaft des Handbuchs der Bilanzierung (gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller).

Besonders hervorzuheben sind auch die weiteren Bestrebungen im Jahr 2023, dem zunehmenden Methodenmonismus in der betriebswirtschaftlichen Forschung – insbesondere in den Bereichen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sowie der Rechnungslegung – entgegenzuwirken und die Bedeutung der Methodenvielfalt sowohl für die Lehre als auch für die Praxis zu betonen. Im Kontext veröffentlichter Bücher und selbständiger Schriften kann für das Jahr 2023 besonders die Erscheinung der Standardlehrbücher „Finanzierung“ in bereits 4. Auflage sowie „Steuern“ in bereits 5. Auflage hervorgehoben werden. Im Rahmen der schon traditionellen Saarbrücker Beiträge in der Zeitschrift „Der Steuerberater“ erschien ein höchst aktueller Beitrag zu den Entwicklungen im Steuerrecht und der Forderung nach Nachhaltigkeit, der sich überaus kritisch mit nachhaltigem Erfolg und der Betrachtung von Steuern als negativem Erfolgsfaktor beschäftigt. In der Zeitschrift „Die Unternehmensbesteuerung“ wurde zudem ein Beitrag zum Umfang der Unternehmensgruppe im Rahmen des Regierungsentwurfs zur globalen Mindestbesteuerung (gemeinsam mit Philipp Linster, M.Sc.) veröffent-

licht. Darüber hinaus wurden in der Zeitschrift „Betriebsberater“ drei Beiträge veröffentlicht: Ein Beitrag zur Tax Compliance (gemeinsam mit Herrn Dr. Marcel Schmeer), ein Beitrag zur rückläufigen Anwendungsorientierung in der Steuerlehre sowie ein Beitrag zur grundsätzlichen Ausgestaltung der CbCR-Safe-Harbour-Regelungen im Rahmen des Mindeststeuergesetzes (gemeinsam mit Herrn Philipp Linster, M.Sc. und Frau Lea Berens, M.Sc.).

Bei den Beiträgen in Sammelwerken sind zunächst die schon klassischen Stellungnahmen zur aktuellen Gesetzgebung und die regelmäßige Aufbereitung aktueller Themen im „Handbuch der Bilanzierung“ (gemeinsam mit Frau StB Dr. Chantal Naumann, Frau Melanie Nothof, M.Sc., Herrn Dr. Marcel Schmeer, Frau Dr. Anna Schumann, Herrn Dr. Jérôme Klauck, Herrn Dr. Manuel Gottfreund, Herrn Philipp Linster, M.Sc., und Herrn Philipp Bechter, M.Sc.) zu erwähnen. Zudem ist der Beitrag zu Wirtschaftsgut, Vermögensgegenstand und Schuld im „Handbuch der Bilanzierung“ hervorzuheben.

Neben den gerade erwähnten vorzeigenswerten Ergebnissen und dem damit verbundenen Renommee- bzw. Reputationsgewinn für den gesamten Fachbereich belegen auch die überaus erfolgreich abgeschlossenen und preisgekrönten Dissertationen von Herrn Dr. Jérôme Klauck (Thema der Dissertation: „Auswirkungen umwandlungssteuerrechtlicher Vorgänge auf die Körperschaftsteuerliche Organschaft“) und von Frau Dr. Anna Schumann (Thema der Dissertation: „Familienstiftungen als Instrument der Unternehmensnachfolge“) sowie die überaus erfolgreich abgeschlossene Dissertation von Herrn Dr. Manuel Gottfreund (Thema der Dissertation: „Betriebswirtschaftlich motivierte Rechtsformentscheidungen“), dass im Bereich der betriebswirtschaftlichen und hier insb. der steuerlichen Forschung hervorragende Arbeit am BLI geleistet wird.

Auch außerhalb der primären Forschungs- und Lehrtätigkeit wurden die Kontakte des Instituts zu Vertretern wirtschaftlicher Interessengruppen, Praktikern und Unternehmern nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar noch intensiviert. Neben dem bereits zum 26. Mal in enger Kooperation mit der Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT) ausgetragenen Studienangebot „Existenzgründung“, bei dem neben wissenschaftlichen Vertretern des BLI auch externe Referenten zu Wort kommen, richtete das BLI nunmehr bereits das 55. Seminar „Existenzgründung“, das eine verkürzte Fassung des Studienangebots repräsentiert, aus. Seit 1996 wurden über 800 Gründer und Gründungsinteressierte im Rahmen dieser regelmäßig evaluierten Veranstaltung in den grundlegenden Bereichen der Betriebswirtschaftslehre geschult.

Darüber hinaus bestehen Kooperationen bzw. enge Kontakte mit der Dornbach GmbH, Ernst & Young, Flick Gocke Schaumburg, KPMG, PwC, der W+ST – Wirtschafts- und Steuerberatung AG sowie der DATEV eG. Dies zeigt sich auch in der regen Einbindung der Kooperationspartner in das Lehrangebot des BLI, insbesondere in Form von regelmäßig stattfindenden Gastvorträgen sowie praxisnahen Fallstudien im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Die voranstehenden Ausführungen belegen, dass das abgelaufene Jahr 2023 für das BLI erneut von hoher wissenschaftlicher Qualität und großer Akzeptanz sowohl der Studierenden als auch der Wirtschaftspraxis geprägt war. Des Weiteren bleibt an dieser Stelle positiv hervorzuheben, dass die auch in den Vorjahren an den Tag gelegte Performance des Lehrstuhlteams beibehalten werden konnte. Der Grund hierfür dürfte auf der Grundlage einer guten Personalführung, in dem besonderen Einsatz des gesamten BLI-Teams sowie in dem „passenden“ Betriebsklima liegen, das am BLI herrscht. Dank der tatkräftigen Unterstützung aller Institutspersonen sollten auch die im laufenden Jahr 2024 anstehenden Projekte wie bei-

spielsweise eine Kommentierung zum Grundsteuergesetz mit der gewohnten Zuverlässigkeit und Professionalität gemeistert werden können.





A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Bücher und selbstständige Schriften

1. Finanzierung, 4. Aufl., München 2023 (Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.)
2. Steuern – Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre –, 5. Aufl., Berlin/Boston 2023

A.2 Beiträge in Sammelwerken

1. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 1, S. 3–11 (Kußmaul, H./Bechter, P.)
2. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 2, S. 3–8 (Kußmaul, H./Linster, P./Bechter, P.)
3. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 3, S. 3–13 (Kußmaul, H./Linster, P./Bechter, P.)
4. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Update zu den steuerlichen Hilfsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, Heft 3, S. 49–59 (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)
5. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 4, S. 3–11 (Kußmaul, H./Linster, P./Bechter, P.)
6. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Tax Compliance und Finanzbuchhaltung, Heft 4, S. 49–56 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

7. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)
Beitrag: Wirtschaftsgut/Vermögensgegenstand/Schuld, S. 1–38 (Kußmaul, H.)
8. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 5, S. 3–11 (Kußmaul, H./Linster, P./Bechter, P.)
9. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Verfassungsrechtliche Bedenken und Umsetzung der Grundsteuerreform, Heft 5, S. 49–56 (Kußmaul, H./Nothof, M.)
10. Gemeindehaushaltsrecht Rheinland-Pfalz – Kommunale Doppik – Kommentar, hrsg. von Karl-Ludwig Barthelmä u.a., Wiesbaden 2023 (Loseblatt)
Beitrag: § 109 GemO – Gesamtabschluss, S. 1–38 (Kußmaul, H./Henkes, J.)
11. Gemeindehaushaltsrecht Rheinland-Pfalz – Kommunale Doppik – Kommentar, hrsg. von Karl-Ludwig Barthelmä u.a., Wiesbaden 2023 (Loseblatt)
Beitrag: § 42 GemHVO – Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften bei Betrieben gewerblicher Art, S. 1–20 (Kußmaul, H./Henkes, J.)
12. Gemeindehaushaltsrecht Rheinland-Pfalz – Kommunale Doppik – Kommentar, hrsg. von Karl-Ludwig Barthelmä u.a., Wiesbaden 2023 (Loseblatt)
Beitrag: § 54 GemHVO – Gesamtabschluss, S. 1–6 (Kußmaul, H./Henkes, J.)
13. Gemeindehaushaltsrecht Rheinland-Pfalz – Kommunale Doppik – Kommentar, hrsg. von Karl-Ludwig Barthelmä u.a., Wiesbaden 2023 (Loseblatt)
Beitrag: § 55 GemHVO – Gesamtergebnisrechnung, S. 1–4 (Kußmaul, H./Henkes, J.)
14. Gemeindehaushaltsrecht Rheinland-Pfalz – Kommunale Doppik – Kommentar, hrsg. von Karl-Ludwig Barthelmä u.a., Wiesbaden 2023 (Loseblatt)
Beitrag: § 56 GemHVO – Gesamtfinanzrechnung, S. 1–14 (Kußmaul, H./Henkes, J.)
15. Gemeindehaushaltsrecht Rheinland-Pfalz – Kommunale Doppik – Kommentar, hrsg. von Karl-Ludwig Barthelmä u.a., Wiesbaden 2023 (Loseblatt)
Beitrag: § 57 GemHVO – Gesamtbilanz, S. 1–4 (Kußmaul, H./Henkes, J.)
16. Gemeindehaushaltsrecht Rheinland-Pfalz – Kommunale Doppik – Kommentar, hrsg. von Karl-Ludwig Barthelmä u.a., Wiesbaden 2023 (Loseblatt)
Beitrag: § 58 GemHVO – Gesamtanhang, S. 1–4 (Kußmaul, H./Henkes, J.)
17. Gemeindehaushaltsrecht Rheinland-Pfalz – Kommunale Doppik – Kommentar, hrsg. von Karl-Ludwig Barthelmä u.a., Wiesbaden 2023 (Loseblatt)
Beitrag: § 59 GemHVO – Gesamtrechenschaftsbericht, S. 1–2 (Kußmaul, H./Henkes, J.)
18. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)

Beitrag: Aktualisierte Taxonomien: Kerntaxonomie-Version 6.7, Heft 7, S. D2/1–D2/3 (Kußmaul, H./Gottfreund, M.)

19. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2023 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 7, S. 1–10 (Kußmaul, H./Klauck, J./Bechter, P.)

A.3 Aufsätze in Zeitschriften und Zeitungsbeiträge

1. Tax Compliance ein Novum der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre?, in: Betriebs-Berater (BB), 78. Jg. (2023), S. 1047–1051 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)
2. Abseits der Anwendungsorientierung – ein Eigentor der Steuerlehre?, in: Betriebs-Berater (BB), 78. Jg. (2023), Heft 23, S. I (Kußmaul, H.)
3. Der Umfang der Unternehmensgruppe im Rahmen des Regierungsentwurfs zur globalen Mindestbesteuerung unter Berücksichtigung der Regelungen des HGB, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 16. Jg. (2023), S. 549–558 (Kußmaul, H./Linster, P.)
4. Zur grundsätzlichen Ausgestaltung der CbCR-Safe-Harbour-Regelungen im Rahmen des Mindeststeuergesetzes – alles schon im sicheren Hafen?, in: Betriebs-Berater (BB), 78. Jg. (2023), S. 2592–2596 (Kußmaul, H./Linster, P./Nikolaus, L.)
5. Nachhaltiger Erfolg – Steuern als negativer Erfolgsfaktor, in: Der Steuerberater (StB), 74. Jg. (2023), S. 361–364 (Kußmaul, H.)

A.4 Sonstiges

1. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Personengesellschaft – Besteuerung, Januar 2023 (Kußmaul H./Delarber, C.)
2. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Verluste bei beschränkter Haftung – § 15a EStG, Januar 2023 (Kußmaul, H./Delarber, C.)
3. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Körperschaftsteuer, Januar 2023 (Kußmaul, H./Berens, B.)
4. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Verdeckte Einlage, Januar 2023 (Kußmaul, H./Berens, B.)
5. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Verdeckte Einlage, Juni 2023 (Kußmaul, H./Berens, B.)
6. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber

Beitrag: Limited, September 2023 (Kußmaul, H.)

7. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Liquidation von Kapitalgesellschaften, September 2023 (Kußmaul, H.)
8. Stimmen von Weggefährten der BFuP, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP), 75. Jg. (2023), S. 441 (Kußmaul, H.)
9. Sonderbilanzen - Systematik (HGB, EStG), in: NWB infoCenter, Oktober 2023, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)
10. Auseinandersetzungsbilanz, Realteilungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, Oktober 2023, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)
11. Umwandlungsbilanz (UmwG), in: NWB infoCenter, Oktober 2023, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)
12. Sanierungsbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, Oktober 2023, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
13. Gründungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, Oktober 2023, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
14. Liquidationsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, Oktober 2023, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
15. Überschuldungsbilanz, in: NWB infoCenter, Oktober 2023, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
16. Insolvenzbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, Oktober 2023, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
17. Verlustanzeigebilanz, in: NWB infoCenter, Oktober 2023, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

B. Laufende Arbeiten

B.1 Bücher und selbstständige Schriften, Beiträge in Sammelwerken

1. Kommentierung zum Grundsteuergesetz (Kußmaul, H./Müller, F.)
2. Finanzierung in Übungen (Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.)

B.2 Forschungsprojekte

1. Grunderwerbsteuerliche Fallstricke und konzeptionelle Problemfelder im Rahmen von Unternehmenstransaktionen (Kußmaul, H./Ditzler, T.)
2. Neukonzeption der Hinzurechnungsbesteuerung (Kußmaul, H./Nothof, M.)
3. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht (Kußmaul, H./Engel, P.)
4. Ertragsteuerliche Organschaft (Kußmaul, H./Klauck, J.)
5. Steuerliche Behandlung von Stiftungen (Kußmaul, H./Schumann, A.)
6. Rechtsformneutralität in der Unternehmensbesteuerung (Kußmaul, H./Gottfreund, M.)
7. Steuersystematische Betrachtungen im Rahmen des Mindeststeuergesetzes – Eine kritische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Ermittlung des Mindeststeuer-Gewinns oder -Verlusts bei Anwendung der Regelungen des HGB (Kußmaul, H./Linster, P.)
8. Die Behandlung von Share Deals im System der grunderwerbsteuerlichen Ergänzungstatbestände (Kußmaul, H./Berens, L.)
9. Analyse des erbschaftsteuerlichen Verschonungssystems (Kußmaul, H./Bechter, P.)

C. Dissertationen und Habilitationen

C.1 Abgeschlossene Arbeiten

1. Auswirkungen umwandlungssteuerrechtlicher Vorgänge auf die körperschaftsteuerliche Organschaft (Klauck, J.)
2. Familienstiftungen als Instrument der Unternehmensnachfolge (Schumann, A.)
3. Betriebswirtschaftlich motivierte Rechtsformentscheidungen (Gottfreund, M.)

C.2 Laufende Arbeiten

1. Grunderwerbsteuerliche Fallstricke und konzeptionelle Problemfelder im Rahmen von Unternehmenstransaktionen (Ditzler, T.)
2. Neukonzeption der Hinzurechnungsbesteuerung (Nothof, M.)
3. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht (Engel, P.)

4. Steuersystematische Betrachtungen im Rahmen des Mindeststeuergesetzes – Eine kritische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Ermittlung des Mindeststeuer-Gewinns oder -Verlusts bei Anwendung der Regelungen des HGB (Linster, P.)
5. Die Behandlung von Share Deals im System der grunderwerbsteuerlichen Ergänzungstatbestände (Berens, L.)
6. Analyse des erbschaftsteuerlichen Verschonungssystems (Bechter, P.)

D. Herausgabe von Zeitschriften, Reihen und Loseblattwerken

1. Kußmaul, H./Müller, S.: Herausgeber des Loseblattwerks „Handbuch der Bilanzierung“
2. Kußmaul, H.: Herausgeber der Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“
3. Weber, C.-P./Kußmaul, H., mitbegründet von Küting, K.: Schriftenreihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“, Erich Schmidt Verlag

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. „Existenzgründungen“:
 - Studienangebot Existenzgründung und Unternehmensnachfolge – Rechnungswesen, Dauer: 1 Semester, Abschluss: 1 freiwillige Klausur
 - Studienangebot Existenzgründung und Unternehmensnachfolge – Finanzmanagement, Dauer: 1 Semester, Abschluss: 1 freiwillige Klausur
 - Gründer-Cup, Unternehmertag und Praxisvorträge
 - Existenzgründer-Seminar (zweiwöchige Blockveranstaltung), zweimal im Jahr
 - Kooperationsprojekt „COURAGE“ mit dem IUIL Luxemburg, den Universitäten Trier und Luxemburg sowie der Fachhochschule Trier (u.a. Student Summer School und überregionaler Gründer-Cup)
2. „DATEV-Seminar“ – Blockveranstaltung in Seminarform
3. Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre – Blockveranstaltung
4. Internes Praktikum – Projektarbeit
5. Studienprojekt – Wissenschaftliches Projekt
6. Kolloquium zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (für Doktoranden/Habilitanden) – Blockveranstaltung

Tätigkeitsbericht des Instituts für Handel & Internationales Marketing

Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das 1957 als Handelsinstitut gegründete Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.M.A.) steht seit 2017 unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp, der zugleich auch den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement an der Universität des Saarlandes innehat.

Die **Forschung** am H.I.M.A. befasst sich mit aktuellen und zukunftsorientierten Fragestellungen in den Bereichen Vertrieb und Distribution, E-Commerce, Plattform-Ökonomien, innovative Geschäftsmodelle und Nachhaltigkeit. Neben generalisierenden Management-Ansätzen und der Handelsforschung kommen insbesondere Ansätze aus dem Markenmanagement und der Positionierung sowie aus dem Gebiet der Dienstleistungsforschung (Service Research) zum Einsatz.

Die anwendungsorientierte Forschung zum Handels- und Dienstleistungsmanagement inkludiert alle relevanten **Kanäle** (Omni-Channel-Perspektive) und erforscht – integriert oder einzeln – Fragestellungen im physischen Umfeld (z. B. stationärer Handel) und digitalen Kanälen (z. B. Online-Handel, Plattformen, soziale Medien, Sprachassistenten).

Dabei werden unterschiedliche an der Wertschöpfung beteiligte **Akteure** (z. B. Handelsunternehmen, Intermediäre, Dienstleister, Kunden) berücksichtigt und regelmäßig Netzwerkeffekte innerhalb des Ökosystems untersucht.

Die aktuellen **Forschungsschwerpunkte** lassen sich folgenden zentralen Forschungsfeldern zuordnen:

- **Markenmanagement, Positionierung und Kundenloyalität**
- **Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft**
- **Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel**
- **Value Co-Creation**
- **Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement**

Dabei werden komplexe Problemstellungen im Handel analysiert und zukunftsorientierte **Lösungsansätze** aufgezeigt. Hierzu gehören u.a. die Entwicklung und Implementierung von Wettbewerbs- bzw. Kooperationsstrategien im Online-, Offline- und Omni-Channel-Retailing, die Analyse kooperativer Ansätze (z. B. Hersteller-Handels-Beziehungen bzw. Plattform-Strategien), die Analyse der Distributionsstrukturen und die Entwicklung von Absatzmarktstrategien in ausgewählten Branchen sowie die Entwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeit und Zirkularität in Handelsunternehmen.

Als forschungsorientiertes Institut betreibt das H.I.M.A. **Forschungskooperationen** zu zahlreichen nationalen und internationalen Forschungspartnern. Zudem wird die Forschung am H.I.M.A. regelmäßig auf den renommierten Konferenzen und Tagungen im Handels- und Dienstleistungsmanagement präsentiert und in den relevanten internationalen Fachzeitschriften und themenspezifischen Publikationen veröffentlicht. Außerdem werden

wissenschaftliche Kolloquien und Veranstaltungen mit Praktikern genutzt, um aktuelle Forschungstrends zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Eine Erweiterung der Forschungsperspektive sowie die Publikations- und Transferaktivitäten werden durch die Anbindung des Instituts an den **Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement** gewährleistet. Diese Anbindung hat Auswirkungen auf die Aufgabenbereiche der am Institut tätigen Mitarbeiter*innen, die in verschiedene Forschungsprojekte involviert und mit handelsrelevanten Lehrtätigkeiten betraut sind.

Forschung

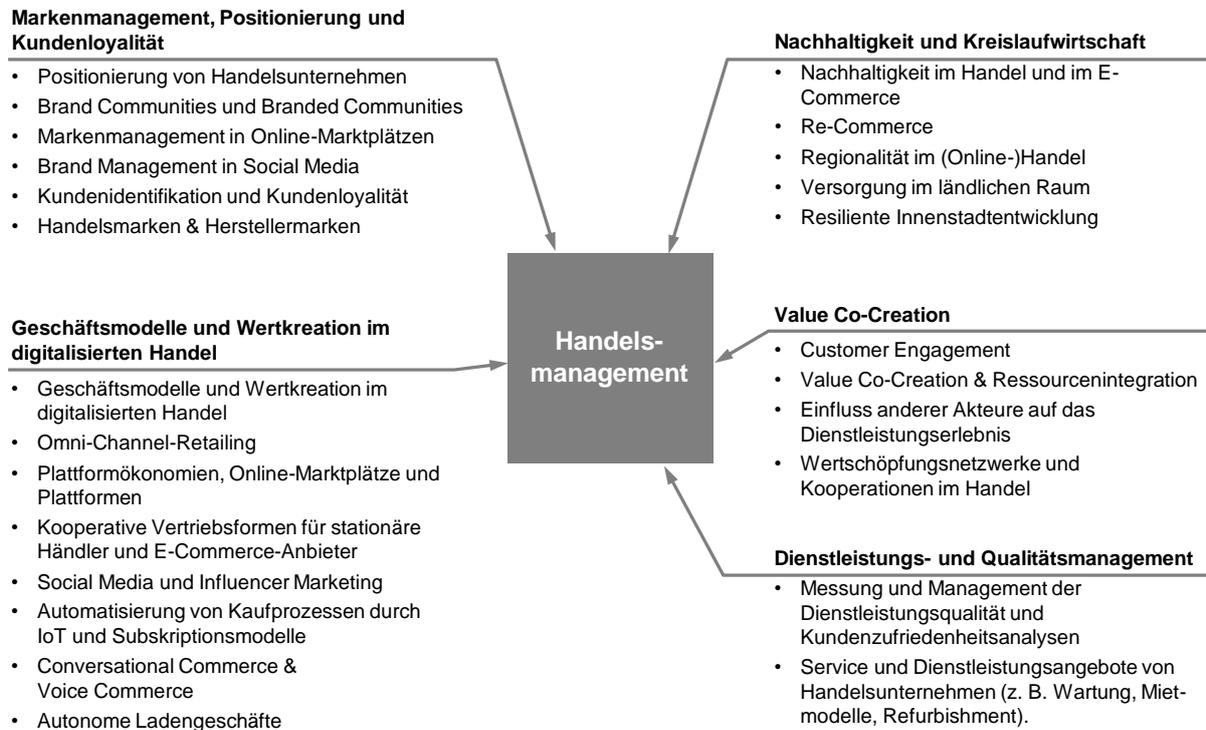
Im Jahr 2023 wurden am H.I.MA. zahlreiche Forschungsprojekte und empirische Untersuchungen in den verschiedenen Forschungsschwerpunkten initiiert bzw. fortgeführt:

- **Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“:**
Im Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“ werden innovative Forschungsthemen wie z. B. **Markenmanagement in Social Media, Online-Marktplätzen und Brand Communities** untersucht. Zudem werden aktuelle Erkenntnisse zu **Handels- und Herstellermarken** und der Identifikation von Konsumenten mit Handelsunternehmen generiert. Ein aktuelles Forschungsprojekt am H.I.MA. untersucht beispielweise die Übertragung von Markenattributen im Vertrieb über Online-Marktplätze. Dabei wird aufgezeigt, inwiefern Marktplatzbetreiber von der Integration von Händlern mit spezifischen Attributen (z. B. regionale Händler, KMUs) profitieren bzw. auch umgekehrt Auswirkungen auf die Wahrnehmung der Marke des Verkäufers durch die Marktplatzintegration entstehen.
- **Forschungsfeld „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“:**
Das Forschungsfeld „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“ untersucht unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft im Handel. Im Mittelpunkt steht beispielweise die Wahrnehmung von **Nachhaltigkeitsaspekten im stationären Handel und Online-Handel** seitens der Kunden sowie die Positionierung von Handelsunternehmen. Hier wurde beispielsweise im Jahr 2023 auf Basis mehrerer Studien aufgezeigt, dass eine Diskrepanz zwischen der Kundenwahrnehmung, die hinsichtlich der Umweltauswirkungen Vorteile für den stationären Handel sieht, und der Mehrheit der wissenschaftlichen Studien besteht, die diesbezüglich den Online-Handel sieht. Darüber hinaus beschäftigt sich ein weiteres Forschungsprojekt mit der wahrgenommenen **Corporate Social Responsibility im Online-Handel** und deren Auswirkungen auf die Identifikation und Einstellung zum Händler. Ein weiterer Forschungsstrang befasst sich mit dem Thema „**Re-Commerce**“, d.h. der Rückführung und des Wiederverkaufs gebrauchter Produkte und untersucht **Geschäftsmodelle in der Kreislaufwirtschaft**. Zudem stehen das Thema **Regionalität** im Handel und die **Entwicklung resilienter Innenstädte** im Fokus.
- **Forschungsfeld „Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel“:**
Der Schwerpunkt „Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel“ trägt der enormen Relevanz der Digitalisierung für Handelsunternehmen Rechnung. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Fragestellungen zum **E-Commerce, Multi- oder Omni-Channel-Retailing** und damit verbundene kooperative Vertriebsformen wie z. B. **Plattformökonomien, Online-Marktplätze und Plattformen im Handel**. Zudem werden neue Vertriebswege im Online-Handel (z. B. **Voice Commerce, Automatisierung von Verkaufsprozessen** durch IoT, **autonome Ladengeschäfte** und **Subskriptionsmodelle**) untersucht. Ziel ist es, Strategien für das Retail Management abzuleiten und neue Möglichkeiten zur Wertschöpfung in einem digitalisierten Handel zu

erforschen. Laufende Forschungsprojekte, zu denen im Jahr 2023 empirische Studien durchgeführt wurden, untersuchen z. B. den „Einsatz von Sprachassistenten beim Einkauf“, das „Metaverse“ und „autonome Ladengeschäfte“.

- **Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel“:**
Das Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel“ fokussiert unterschiedliche Facetten der Wertschöpfung in Netzwerken und unter Beteiligung der Konsumenten. Thematisiert werden beispielsweise die Steigerung des **Customer Engagement** (z. B. durch Communities und Apps), Interaktionen und der Einfluss anderer Konsumenten auf das Konsumerlebnis und das Zusammenspiel zwischen Plattformbetreibern, Herstellern und Händlern in **Wertschöpfungsnetzwerken** und **Kooperationen**.
- **Forschungsfeld „Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement“:**
Das Qualitätsmanagement stellt seit jeher einen elementaren Bestandteil der Handelsforschung dar. Forschungsprojekte auf diesem Gebiet analysieren die **Dienstleistungsqualität** und **Kundenzufriedenheit** im stationären Handel und im Online-Handel (insb. Online-Marktplätze) sowie die zunehmende Bedeutung von **Dienstleistungsangeboten** von Händlern (z. B. Wartung, Mietmodelle).

Aktuelle Forschungsschwerpunkte am H.I.MA.



Publikationen: Forschungsergebnisse des H.I.MA. konnten auch im Jahr 2023 wieder erfolgreich in referierten wissenschaftlichen Journals und Konferenzbänden publiziert werden (siehe Publikationsverzeichnis).

Konferenzen: Prof. Dr. Popp und seine Doktorand*innen haben die Forschung des H.I.MA. erfolgreich auf den renommierten wissenschaftlichen Konferenzen und Fachtagungen eingereicht und aktuelle Forschungsarbeiten innerhalb der wissenschaftlichen Community präsentiert (z. B. auf der European Marketing Academy Conference (EMAC)). Zudem haben die Doktoranden des H.I.MA. ihre Forschung auf zwei universitätsübergreifenden Doktorandenkolloquien mit über zehn beteiligten Lehrstühlen präsentiert.

Wissenstransfer: Im Sinne des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis hat Prof. Dr. Popp auch im Jahr 2023 wieder zu zahlreichen Beiträgen in Fach- und Publikumsmedien (z. B. Saarländischer Rundfunk, Saarbrücker Zeitung) beigetragen. Im Sinne der aktuellen Wissenschaftskommunikation werden zudem soziale Netzwerke genutzt, um über Forschungsergebnisse zu informieren und den Austausch mit der Praxis zu suchen. Prof. Popp wirkt seit 2022 zudem an der Arbeitsgruppe „Entrepreneurial University“ der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft mit, um Gründungsaktivitäten im Saarland akademisch zu unterstützen.

Lehre

Im Sinne einer konsequenten Integration von Forschung und Lehre finden sich die Forschungsthemen auch in den vom H.I.MA. angebotenen Lehrveranstaltungen wieder.

Im Jahr 2023 wurden die Lehrveranstaltungen in Präsenz angeboten und didaktisch durch Online-Aktivitäten ergänzt.

Für Studierende der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Digitale Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspädagogik sowie Wirtschaft und Recht bietet der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement, das Modul „Strategisches Management“ an. Des Weiteren werden aktuelle Trends der Handelsforschung und -praxis in einem Seminar für Bachelor-Studierende vertieft.

Das Lehrangebot des H.I.MA. für Master-Studierende umfasst insbesondere die Vorlesungen „Handelsmanagement“ und „Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel“, die den inhaltlichen Kern bilden. Zudem wird jedes Semester ein „Empirisches Projekt zum Handel“ bzw. ein „Empirisches Projekt zum Dienstleistungsmanagement“ angeboten, das in enger Verzahnung mit den Forschungsprojekten des Instituts steht und empirische Forschung vermittelt. Im „Masterseminar“ werden, ähnlich wie im „Bachelorseminar“ aktuelle Handelsthemen vertieft und diskutiert. Das Curriculum des H.I.MA. wird durch eine Methodenveranstaltung zur „Strukturgleichungsmodellierung“, die im Wechsel mit Prof. Dr. Heidenreich angeboten wird, vervollständigt. Master-Studierende profitieren von der Einbindung des H.I.MA. in den Schwerpunkt „Verhaltensorientiertes Marketing und Management“, dem aktuell auch Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein und Prof. Dr. Sven Heidenreich angehören und können ein entsprechende Zertifikat über die Schwerpunktsetzung erwerben.

Im Sinne des „Service Learning“ werden regelmäßig Masterarbeiten mit gemeinnützigem Engagement der Studierenden zugunsten der saarländischen Wirtschaft verknüpft.

Im Rahmen des MBA-Studiengangs „European Management“ am Europa-Institut, Sektion Wirtschaftswissenschaft, wurden durch Prof. Popp die Veranstaltungen „Strategic Management“ sowie „Retailing & Logistics“ angeboten. Dabei wurde entsprechend der Ausrichtung und der Stärken des Studiengangs der Fokus auf das verhaltensorientierte Management gelegt.

Team

Dem Team des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.) gehörten im Jahr 2023 Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Direktor), Frau Gabriele Thös (Sekretariat) sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen M.Sc. Patrick Klein, M.Sc. Florian Weyerhäuser und M.Sc. Laurin Krempel an.



Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp



Gabriele Thös



Patrick Klein, M.Sc.



Florian Weyerhäuser, M.Sc.



Laurin Krempel, M.Sc.

Kontaktdaten

Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.)

Direktor: Univ.-Professor Dr. Bastian Popp

Universität des Saarlandes, Gebäude A 5.4

66123 Saarbrücken

Telefon: +49 (0)681 302 44 75

Email: sekretariat-hima@uni-saarland.de

Internet: <http://www.hima.uni-saarland.de>

LinkedIn : <https://www.linkedin.com/company/institut-fuer-handel-und-internationales-marketing/>

Publikationen des Instituts für Handel & Internationales Marketing im Jahr 2023

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Beiträge in referierten Zeitschriften

- Klein, P., & Popp, B. (2023). A comparison of the environmental sustainability of brick-and-mortar retailing and online retailing: Contrasting academic research and consumer perceptions. *Business and Society Review*, 128(4), 635–660. <https://doi.org/10.1111/basr.12332>

A.2 Referierte Konferenzbeiträge

- Klein, P., Krempel, L., & Popp, B. (2023, 23.-26.05.2023). The Role of Sustainability for the Acceptance of Last-Mile Delivery Methods: Do Consumers Really Care? European Marketing Academy Conference (EMAC), Odense. (ResearchGate)
- Weyerhäuser, F., Popp, B., & Klein, P. (2023, 23.-26.05.2023). Give Me Something I Don't Have! Image Transfer and Spillover Effects in Online Marketplaces European Marketing Academy Conference (EMAC), Odense. (ResearchGate)
- Weintz, D., & Popp, B. (2023, 23.-26.05.2023). Incredibility as Driver of Reactance towards Influencer Advertising in Social Media and Negative Consumer Responses, Poster Presentation, European Marketing Academy Conference (EMAC), Odense.

A.3 Beiträge in Herausgeberbänden

- Wilson, B., Londono, J. C., Ferrer, J., & Popp, B. (2023). Colombia's Tayrona National Park: recommendations for future regional development. In H. Ramkissoon (Hrsg.): *Handbook on Tourism and Behaviour Change* (S. 250-268). Edward Elgar Publishing Ltd.

A.4 Beiträge in praxisorientierten Zeitschriften

- Belebend für Bio-Markt – Gastkommentar zur Übernahme der Basic-Bio-Märkte durch Tegut. *Lebensmittel Praxis*, Ausgabe 8/2023, S. 16.

A.5 Wissenschaftstransfer

1. Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp und Mitarbeiter*innen an nationalen und internationalen Konferenzen und Tagungen

- 52nd European Marketing Academy Conference (EMAC), 23.-26.05.2023, Odense, Dänemark.
- Handelsforum 2023 „Nachhaltigkeit im Handel – eine Investition in die Zukunft“, ausgerichtet durch das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes, IHK Saarland, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, 06.11.2023, Saarondo, Saarbrücken: Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil im Einzelhandelsmanagement“ und Teilnahme an der Podiumsdiskussion.

2. Publikationen im Internet, in Blogs und sozialen Medien

- Popp, B. (2023). Die umweltbezogene Nachhaltigkeit des stationären Handels und des Online-Handels aus Sicht der Wissenschaft und der Konsumentinnen und Konsumenten, 11.12.2023. URL: <https://www.linkedin.com/pulse/die-umweltbezogene-nachhaltigkeit-des-station%C3%A4ren-handels-popp-empue/>

3. Ausgewählte Interviews und Medienbeiträge

- Saarländischer Rundfunk, Heck, J. (2023, 01.12.2023): „Ist die Zeit von großen Kaufhäusern vorbei?“, Artikel von Jennifer Heck mit Inhalten von Prof. Dr. Bastian Popp. URL: https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/politik_wirtschaft/nach_insolvvenz_von_aachener_kaufhaeuser_haben_es_schwer_100.html
- Saarbrücker Zeitung. (2023, 30.11.2023): Ideen für Homburgs Innenstadt der Zukunft – Artikel von Ulrike Stumm mit Inhalten von Prof. Dr. Bastian Popp. Saarbrücker Zeitung, S. 15.
- Kuntz, M. (2023, 10.11.2023): „IHK-Handelsforum: Was Nachhaltigkeit mit der Bibel zu tun hat“, Bericht zum Handelsforum 2023 mit Beiträgen von Bastian Popp, Die Rheinpfalz. URL: https://www.rheinpfalz.de/lokal/saarland_artikel,-ihk-handelsforum-was-nachhaltigkeit-mit-der-bibel-zu-tun-hat-_arid,5576165.html
- Saarländischer Rundfunk, Hofmann, F., & Werner, A. (2023, 15.06.2023): „Bargeldlos in die Zukunft?“, Interview mit Bastian Popp auf SR3 zur Entwicklung der Nutzung elektronischer Zahlungsmittel im Einzelhandel Saarbrücken. URL: https://www.sr.de/sr/sr3/themen/panorama/bargeldlos_in_die_zukunft_100.html
- Preu, Achim (2023, 20.05.2023): „Darum verleiben sich Edeka und Co. Nudelfabriken ein“, Beitrag zur Vertikalisierung im Handel mit Zitaten von Bastian Popp, Mittelhessen.de, 20.05.2023. URL: <https://www.mittelhessen.de/wirtschaft/wirtschaft-deutschland/warum-verleiben-sich-edeka-und-co-nudelfabriken-ein-2556747>
- Saarländischer Rundfunk, Weyand, Joachim (2023): aktueller bericht vom 14.03.2023, Beitrag zur Schließung der Kaufhof-Filiale in Saarbrücken, Videobeitrag mit Beiträgen von Bastian Popp. URL: <https://www.sr-mediathek.de/index.php?seite=7&id=125586&startvid=3>
- SR 3, Friemel, Michael (2023, 14.03.2023): Radio-Interview zu Schließungen bei Galeria Kaufhof mit Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp. URL: https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/politik_wirtschaft/handelsexperte_bastian_popp_zu_galeria_karstadt_kaufhof_100.html
- Saarländischer Rundfunk, Ohlinger, Lars (2023, 17.02.2023): aktueller bericht vom 17.02.2023, Beitrag zur Zukunft der Warenhäuser, Videobeitrag mit Beiträgen von Bastian Popp. URL: https://www.sr.de/sr/fernsehen/sendungen_a_-_z/uebersicht/aktueller_bericht/video_teaser/20230217_ab_104.html

4. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

- Mitglied im Zukunftsforum Handel, organisiert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, Saarbrücken, 2023.
- Fachmentor beleaf Indoor Farming (<https://beleaf-farming.de/>), „EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft“ (Förderkennzeichen: 03EGSSL045)

B. Laufende Arbeiten und Forschungsprojekte

Im zurückliegenden Jahr wurden zahlreiche empirische Forschungsprojekte und empirische Forschung im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen oder regionalen Partnern durchgeführt.

Die thematischen Schwerpunkte liegen innerhalb der im Tätigkeitsbericht des H.I.MA. aufgeführten Forschungsfelder („E-Commerce, Omni-Channel-Retailing und Voice Commerce“, „Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien“, „Value Co-Creation im Handel“, „Nachhaltigkeit und Regionalität im Handel“, „Markenmanagement und Kundenloyalität“, „Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement“, „Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport“.

C. Habilitationen und Dissertationen

- Laufende Dissertationsprojekte
- Nachhaltigkeit im stationären Handel und im E-Commerce (Klein, P.)
- Online-Marktplätze und Plattform-Ökonomien im Handel (Weyerhäuser, F.)
- Re-Commerce im Handel (Krempel, L.)
- Unglaubwürdigkeit und Preispolitik im Influencer Marketing (Weintz, D.)

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

- Mitherausgeber der Schriftenreihe „Fokus Dienstleistungsmarketing“ im Springer Verlag

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

- Organisation, Digitalisierung und Mitwirkung im Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management“ der Universität des Saarlandes, Durchführung der Kurse „Strategic Management“ und „Service Management“, Saarbrücken
- Studienbeauftragter der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft
- Senatsbeauftragter für den Hochschulsport
- Ambassador des Innovation Centers der Universität des Saarlandes

- Internes Praktikum – Projektarbeit
- Kolloquium „Management Science“ (für Doktoranden/Habilitanden) zusammen mit zwölf weiteren (inter-)nationalen Lehrstühlen
- Mitwirkung an der Kooperationsplattform UdS – htw saar, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
- Förderprofessor Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. (MTP)
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Entrepreneurial University“
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in der Lehre“
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in der Forschung“

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung

Forschungsphilosophie und Forschungsthemen des IKV

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Institutsdirektorin) und beschäftigt sich mit der Analyse des menschlichen Verhaltens beim Kauf und Konsum von Produkten und Dienstleistungen. Die Forschungsausrichtung ist interdisziplinär und empirisch, folgt im Prinzip einem positivistischen Forschungsansatz, wobei seit vielen Jahren auch qualitative bzw. projektive Verfahren der Erkenntnisgewinnung verwendet werden. Die Erkenntnisse werden in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht sowie regelmäßig auf den Konferenzen der Association for Consumer Research und der EMAC vorgetragen. Durch die Anbindung des Instituts an den Marketinglehrstuhl der Universität des Saarlandes fließen die wissenschaftlichen Erkenntnisse direkt in die Ausbildung der Studierenden ein. Das Standardlehrbuch „Konsumentenverhalten“ (Kroeber-Riel & Gröppel-Klein) wird 2024 in zwölfter Auflage erscheinen. Das internationale Standardwerk beschäftigt sich mit der Erklärung und Beeinflussung des Konsumentenverhaltens. Es bietet einen Überblick über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der Konsumentenforschung. Erste Überarbeitungen wurden hier bereits im Jahr 2023 gestartet.

In Tradition mit dem Gründer des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung, Herrn Univ.-Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel (+ 1995), wird am IKV nicht nur eine verhaltenswissenschaftlich orientierte Marketingforschung betrieben, sondern es werden – größtenteils in Kooperation mit Praxispartnern – auch Konzepte zur Lösung praktischer Marketingprobleme erarbeitet und die Ergebnisse der Praxis zugänglich gemacht. Zudem wurden und werden unter der Leitung von Prof. Gröppel-Klein seit Beginn verschiedene BMBF- und EU-Projekte durchgeführt, derzeit „mEATquality“ (s.u.).

Tätigkeitsbericht 2023

Dem Team des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung gehörten im Jahr 2023 (neben Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein), M.Sc. Psych. Kevin Krause, M.Sc. Claudia Franke, M.Sc. Marcel Grub und M.Sc. Kenya-Maria Kirsch (bis 30.09.2023) an.

Derzeit werden am IKV vor allem folgende **Themengebiete** bearbeitet:

- Die COVID-19-Pandemie und der verheerende Krieg in der Ukraine haben nicht nur unermessliches Leid über Millionen von Menschen gebracht,

sondern auch die wirtschaftliche Lage in vielen Ländern durch Schließungen, Lieferkettenengpässe, Inflation und extreme Energiekosten erheblich beeinträchtigt. Der stationäre Handel musste drastische Umsatzeinbußen hinnehmen, während das Online-Shopping durch die Pandemie einen Schub erhielt. Viele befürchten, dass in Folge der Krisen die Innenstädte zunehmend veröden. Bei steigenden Lebensmittel- und Energiekosten überlegen zudem viele Konsumenten, auf teure Markenartikel zu verzichten. Das Projekt „Konsumentenverhalten in Krisen“ geht der Frage nach, wie sich die Krisen grundsätzlich auf das Einkaufsverhalten der Konsumenten ausgewirkt haben. Es liegen Daten von fünf Online-Umfragen zugrunde, die von Frühjahr 2020 bis Herbst 2022 durchgeführt wurden (insgesamt 5.572 gültige Fragebögen). Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Auswirkungen die Krisen auf den Wunsch nach Erlebnisorientierung am PoS (hedonistisches Einkaufen) bzw. auf den Versorgungseinkauf (utilitaristisches Einkaufen) ausüben. Es zeigt sich, dass erlebnisorientiertes Einkaufen nur in unbeschwerter Stimmung möglich ist. Der Mensch ist jedoch ein soziales Wesen, das mit allen Sinnen interagieren und erleben will. Der Wunsch nach Erlebniseinkäufen in stationären Geschäften kehrt zurück, wenn die jeweiligen Krisen unter Kontrolle sind. Die Studien belegen auch, dass Verbraucher in Zeiten großer Lebensveränderungen zu innovativen Produkten greifen oder neue Konsumstile anstreben. Dies widerspricht der weit verbreiteten Annahme, dass Verbraucher in Zeiten des Umbruchs vertraute Optionen wählen, um an ihnen als Anker "festzuhalten". Einschneidende Veränderungen im Leben eines Konsumenten führen demnach zu einem "Mindset Shift", d. h., der Konsument wechselt von einem "Alltags-Mindset" zu einem "Change Mindset". Eine weitere, im Jahr 2023 von Gröppel-Klein und Kirsch veröffentlichte Studie (Umfrage in Frankreich) beschäftigt sich zudem mit dem Vergleich des Konsumentenverhalten in der COVID-19-Pandemie zwischen Frankreich und Deutschland.

- In jüngerer Zeit stehen **Werte** wieder zunehmend im Fokus von Wissenschaft und Praxis. Entgegen der seit Jahrzehnten in der Werteforschung vertretenen Ansicht, Werte seien stabile Konstrukte, die sich nur von Generation zu Generation zu ändern in der Lage sind, sodass ein Trend zum Postmaterialismus zu verzeichnen sei, finden sich auch materialistische Werte im Wertesystem der Menschen wieder. Extremereignisse (wie Kriege, terroristische Anschläge), auch unsichere politische Zeiten führen zu einem Anstieg des Sicherheitsbedürfnisses der Menschen. Dementgegen stehen postmaterialistische Werte wie Umwelt- und Tierschutz, Nächstenliebe und Toleranz. Insbesondere der damit verbundene Nachhaltigkeitsgedanke drückt sich in zahlreichen Trends aus: das Streben der Menschen nach sinnhaftem Konsum, das Bedürfnis des regionalen Konsums und das Ausleben

des Kochens als soziales Erlebnis. Diese veränderten und vor allem heterogenen Bedürfnisse der Konsumenten stellen Hersteller und Handel vor neue Herausforderungen. Wie kann und muss sich ein Unternehmen in diesem Spannungsfeld zwischen materialistischen und postmaterialistischen Werten positionieren?

- **Demographischer Wandel:** Die Überalterung der Bevölkerung wird die tiefgreifendsten Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft ausüben, die wir in den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden beobachten können. Vorherrschende Altersbilder in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft spielen hier eine zentrale Rolle. Diverse empirische Untersuchungen zum Konsumentenverhalten Älterer werden von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und Mitarbeitern seit ihrer Mitgliedschaft in der Sachverständigenkommission der Bundesregierung für den 6. Altenbericht durchgeführt und die Auswirkungen für das Marketing analysiert.
- Ein weiteres Forschungsthema betrifft Fragestellungen im Bereich **„Gesundheit und Konsumentenverhalten“**. Nach Abschluss der EU-Forschungsprojekte FLABEL, das sich mit der Wirkung und Gestaltung von Nutrition Labels beschäftigt hat, und CLYMBOL ("Role of health related claims and symbols in consumer behaviour"), das die Wirkung gesundheitsbezogener Informationen auf Lebensmitteln auf den Konsumenten untersucht hat, stehen Anschlussexperimente an, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie Informationen auf Lebensmittelprodukten am PoS wahrgenommen werden. Darum geht es auch in dem nachfolgend beschriebenen EU-Projekt.

Seit 2021 beteiligt sich das IKV an dem EU-Projekt „mEATquality“, von der Europäischen Kommission bewilligt. Es wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Kommission unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101000344 finanziert. Es geht in diesem Projekt zum einen um Forschungsaktivitäten, die die Qualität, Sicherheit und Authentizität von Fleisch als Teil der EU-Strategie "Vom Bauernhof auf den Tisch" („farm to fork“) erhöhen sollen. mEATquality wird sich mit allen Aspekten der Schweine- und Hähnchenfleischproduktion befassen. Das übergeordnete Ziel von mEATquality ist es, den Verbrauchern eine bessere Qualität von Schweine- und Masthähnchenfleisch und ein hohes Maß an Tierschutz zu bieten, indem – gemeinsam mit Landwirten und anderen Partnern der Wertschöpfungskette – wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Lösungen entwickelt werden. Weitere Ziele sind die Verringerung der schadhaften Umweltauswirkungen und die Verbesserung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit des Fleischmarktes. Zum anderen (und das ist

vorrangige Aufgabe des IKV) geht es darum, zu ermitteln, ob die Konsumenten die verbesserte Fleischqualität wahrnehmen, wie diese durch kommunikationspolitische Maßnahmen vermittelt werden kann und ob Konsumenten bereit sind, hierfür auch höhere Preise zu zahlen. All diese Ziele werden durch ein multidisziplinäres Team von 18 Partnerorganisationen aus 7 EU-Ländern erreicht. Koordinator ist die Universität Wageningen (Niederlande).

Eine erste Studie des IKV untersucht, wie die Blockchain-Verschlüsselung auf vorverpacktem Premiumfleisch gekennzeichnet werden sollte, um das Vertrauen der Verbraucher in dort gespeicherten Informationen über die Lieferkette und die Qualitätsbewertung der Fleischprodukte zu erhöhen. Außerdem wird geprüft, ob emotionale oder sachlich formulierte Slogans über den Tierschutz effektiver sind und ob sie mit verschiedenen Blockchain-Aussagen interagieren. Diese Studie wurde im Rahmen der Konferenzen der Association for Consumer Research im Jahr 2023 in Seattle (USA) vorgestellt und anschließend in der „Marketing ZfP - Journal of Research and Management“ veröffentlicht.

Eine darauf aufbauende zweite Studie untersucht diese Fragestellungen am Point-of-Sale. Hierzu wurden im November 2023 Konsumenten in der Globus Markthalle in Saarbücken-Güdingen befragt.

Die Erkenntnisse dieser vorangegangenen Studien dienen als Basis für eine weitere Point-of-Sale Befragung in einem Carrefour-Hypermarkt in Sevilla (Spanien), welche im Rahmen des EU-Projektes im Sommer 2024 durch das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung durchgeführt wird.

- **Verhalten der Konsumenten am (stationären und digitalen) Point-of-Sale:** Vor dem Hintergrund der Umweltpsychologie steht die Frage, inwieweit Marketinginstrumente, wie beispielsweise die Ladengestaltung und Warenpräsentation, Preis- und Sortimentspolitik, das Entscheidungsverhalten der Konsumenten im stationären Handel beeinflussen. Das Thema „**Erlebnismarketing**“ steht seit vielen Jahren im Fokus des IKV (nicht nur im Rahmen der Corona-Pandemie). Derzeit geht es jedoch nicht nur um das Einkaufserlebnis im stationären Geschäft, sondern um das **Zusammenspiel von stationärem PoS-Marketing mit den Online-Kanälen, anderen Medien und Social-Media-Aktivitäten**. Kurz gefragt: Was ärgert und was fasziniert den Kunden am PoS (online und offline) und wie beeinflusst dies sein Kaufverhalten und seine weitere Kommunikation? Zudem werden **Elektrodermale Reaktionsmessung** und **Eye Tracking** am IKV seit Jahren als Methoden zur Analyse des Shopper-Verhaltens genutzt.
- Die **Digitalisierung** macht natürlich auch vor der Konsumentenverhaltensforschung nicht halt. Ein weiteres Themengebiet beschäftigt sich mit den

vielfältigen und für den Einzelnen nicht immer kontrollierbaren Auswirkungen der Digitalisierung im Marketing auf die Verbraucher. Exemplarische Fragen, mit denen sich das IKV beschäftigt, lauten: Wie sehen digitale Entscheidungsarchitekturen aus? Was verbirgt sich hinter digitalem Nudging? Wie sieht die Customer Experience bei virtuellen Touchpoints und in Bezug auf virtuelle Akteure aus? Wie wirkt personalisierte Werbung im Internet und welche psychischen Prozesse sind hierbei zu beobachten? Hierzu wird seit dem Sommersemester 2022 auch – gemeinsam mit Herrn Kollegen Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp – eine Lehrveranstaltung angeboten. Zwei Themen stehen dabei besonders im Fokus des IKV:

- Der „digitale Mensch“ wird als nicht menschliche Alternative zu klassischen „echten“ Celebrity Endorsern eingesetzt, und zwar in Form von sogenannten „virtuellen Models“, die mit Grafikprogrammen am Computer passgenau an die Vorstellungen und Bedürfnisse einer Marke angepasst werden können. Diese 3D-Models, die nur noch geringfügig von echten Menschen zu unterscheiden sind, sind echten Vorbildern oder Schönheitsidealen nachempfunden. Sie können nicht nur für statische Anzeigenfotos verwendet werden, sondern wie reale Models auch in kurzen Videosequenzen Mode oder andere Produkte dynamisch vorführen, sie können aus ihrem Leben erzählen oder Word-of-Mouth für verschiedene Marketingaktivitäten aussenden. Man spricht dann auch von virtuellen Influencern, die sich ähnlich wie „echte Influencer“ – bevorzugt bei Instagram – für eine bessere Welt, trendige Sportarten oder schöne Locations aussprechen. Dabei können sie in die schönsten Landschaften integriert werden, einfach per Software, ohne Flug- oder Hotelkosten zu verursachen. Sie altern nicht, ihre Aussagen sind steuerbar und sie werden nur in (fiktive) Skandale verwickelt, wenn sich das Marketing eine hohe Aufmerksamkeitswirkung dadurch erhofft. Doch werden diese Models von den Konsumenten wertgeschätzt? Erzeugen sie Unheimlichkeit oder Bewunderung? Eignen sie sich für alle Produkte? All diesen Fragen gehen wir in verschiedenen empirischen Studien nach.
- Seit mehr als einem Jahrzehnt wird die Möglichkeit der Gestaltung individualisierter Botschaften als eine Errungenschaft der (interaktiven) Online-Werbung beschrieben. Unter dem Stichwort "Targeting" wird die Werbung auf die Interessen einzelner Konsumenten ausgerichtet. Die Frage, die am IKV derzeit gestellt wird, ist, ob die Individualisierung übertrieben werden kann, in dem Sinne, dass die Nutzer das Targeting ihrer Wünsche und Bedürfnisse als unheimlich empfinden und sich "ausspioniert" fühlen. Dies kann insbesondere dann der

Fall sein, wenn Daten der zwischenmenschlichen Kommunikation von Verbrauchern als Quelle für personalisierte Werbung verwendet werden. Die Ergebnisse erster Studien zeigen, dass in diesen Fällen Verbraucher mit Unbehagen auf Überpersonalisierung reagieren.

- **Die Werbewirkungsforschung** stellt seit Jahren ein wichtiges Forschungsgebiet von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und dem Mitarbeiter-Team dar. Dabei geht es zum einen darum, einzelne Werbespots hinsichtlich ihrer emotionalen und kognitiven Wirkungen zu analysieren, zum anderen auch darum, die Umfeldbedingungen zu untersuchen, die die Werbewirkung einzelner Spots/Anzeigen beeinflussen (Medienkontextforschung).

Im Jahr 2021 lebten weltweit 537 Millionen Erwachsene mit Diabetes mellitus, wobei die Tendenz in den kommenden Jahren stark ansteigt und für das Jahr 2045 eine Zahl von 783 Millionen Diabetikern weltweit geschätzt wird. Mit insgesamt 6,7 Millionen Diabetes-Todesfällen weltweit im Jahr 2021 wird Diabetes auch als die "stille Epidemie" bezeichnet. Seit einigen Jahren werden innovative Technologien wie Systeme zur kontinuierlichen Glukosemessung (CGM) in der Therapie von Diabetikern eingesetzt. In einem Drittmittelprojekt mit der Fa. Abbott versuchen wir zunächst herauszufinden, ob CGM-Systeme tatsächlich zur subjektiv empfundenen Lebensqualität beitragen können und, wenn ja, wie Kommunikationskampagnen aussehen könnten, um die Bereitschaft der Verbraucher zur Einführung von CGM zu erhöhen. Letztlich ist es der behandelnde Arzt, der verordnen muss, aber ohne Patientenakzeptanz wird die Therapie nicht gelingen. Im Mittelpunkt dieser Studien stehen daher die Patienten (in verschiedenen Stadien mit unterschiedlichen Therapieanforderungen - von der oralen Einnahme von Medikamenten über mehrere Injektionen pro Tag bis hin zur Insulinpumpe). Im Jahr 2023 wurde auf Basis der zuvor gewonnenen, umfassenden Daten (qualitative und quantitative) ein Experiment durchgeführt, um zu testen, wie die Kommunikation gegenüber Typ-2-Diabetes-Patienten optimiert werden kann.

- **Innovative Marktforschungsmethoden** stehen somit im Fokus des IKV. Dies zeigt sich auch in der **Kooperation mit der Praxis**. So war Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein über 10 Jahre Mitglied der **Jury des Innovationspreises des BVM** Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V. und von 2017 - 2022 Vorsitzende der Jury.
- Im August 2018 ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein von der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz in das Koordinierungsgremium des **Bundesnetzwerk Verbraucherforschung** Gremium berufen worden. Seit der neuen Legislaturperiode ist das Netzwerk dem

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) zugeordnet.

Dem Netzwerk Verbraucherforschung gehören aktuell mehr als 260 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen aus ganz Deutschland an. Die fachlich-inhaltliche Koordinierung des unabhängigen Netzwerks wird durch ein Gremium von acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – dem Koordinierungsgremium – wahrgenommen. Das Netzwerk Verbraucherforschung wurde 2011 vom damaligen Bundesministerium (Ministerin Ilse Aigner) für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ins Leben gerufen. Gemeinsames Anliegen ist es, die Forschung zu Verbraucherthemen enger miteinander zu verbinden, diese in unterschiedlicher Perspektive zu erfassen und voranzubringen. Die Forschungsergebnisse des Netzwerks Verbraucherforschung setzen Impulse (jährlich wird von den Mitgliedern des Gremiums eine Konferenz mit aktuellen Themen ausgerichtet) und bieten gleichzeitig eine wissenschaftliche Basis für die Verbraucherpolitik.

- Des Weiteren ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein seit 2017 **Vertreterin des Saarlands** bei der **Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK)** in Berlin und hier Mitglied des Handelsausschusses. Viele Anregungen und Fragen aus der Praxis fließen in den Lehr- und Forschungsbetrieb ein.

Forschung und Lehre: Die Forschungsthemen finden sich auch in der Struktur des Lehrbetriebs wieder: Im Bachelorstudiengang werden die Studierenden mit den Grundlagen des Marketing und „Marketingmanagement“ vertraut gemacht. Im Master-Studiengang stehen im Mittelpunkt des Schwerpunkts „**Verhaltensorientiertes Management und Marketing**“ Menschen und Märkte. Die Philosophie dieses Schwerpunkts geht davon aus, dass sich der Unternehmenserfolg im Verstehen des Menschen in seinen verschiedenen Rollen – als Konsument und als Kunde, als Mitarbeiter und als Entscheider – begründet. Führungskräfte müssen in der Lage sein, Märkte aus einer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und psychologischen Perspektive zu betrachten und den Beobachtungen des Marktgeschehens **grundlegende Theorien** zuordnen zu können. Mit Hilfe dieser Theorien ist es möglich, die Frage zu beantworten: **Warum verhalten sich Konsumenten, Mitarbeiter und Manager so, wie sie sich verhalten?** Das Lehrangebot ist auf diese zentrale Frage zugeschnitten. Es beinhaltet die Fächer „Marktforschung“, „Konsumentenverhalten: affektive und kognitive Prozesse und deren Bedeutung für (Kauf-)Entscheidungen, Werbung und Markenführung sowie die Erfahrungs- und Medienumwelt des Konsumenten“ und „Markenführung am Point-of-Sale“, die

in enger Verzahnung zu den Forschungsprojekten des Instituts stehen. Seit dem Sommersemester 2023 wird das Lehrangebot um das Fach „Markenführung und Nachhaltigkeitskommunikation“ erweitert, welches von der externen Lehrbeauftragten Prof. Dr. Anja Spilski (habilitiert am IKV) angeboten wird. Innerhalb dieses neuen Fachs beschäftigen sich Studierende mit grundlegenden und vertiefenden Inhalten des CSR-Konzepts und des nachhaltigen Konsumentenverhaltens. Wesentliche strategische und operative Handlungsmöglichkeiten der nachhaltigkeitsorientierten Markenführung werden hinsichtlich ihrer Wirkungen auf Konsumenten analysiert und Optimierungsmöglichkeiten diskutiert.

Tagungen: Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und die Mitarbeiter des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung nahmen 2023 wieder an wissenschaftlichen Forschungstagungen teil. So wurden Fachbeiträge unter anderem an der North American Conference of the Association for Consumer Research (ACR) und der Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Odense, Dänemark, sowie der jährlichen Konferenz der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten vorgestellt. Zudem wurden neue Erkenntnisse des Lehrstuhls im Rahmen des French-Austrian-German Workshops on Consumer Behavior, der in Innsbruck (Österreich) ausgerichtet wurde, präsentiert.

Schließlich prägen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Konferenzbänden, Sammelbänden sowie Medienauftritte zu aktuellen gesellschafts-, kommunikations- und handelspolitischen Fragestellungen das Bild der Institutsarbeit.

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Herausgabe von Sammelwerken und Veröffentlichungen in Herausgeberwerken

1. Gröppel-Klein, A. (2023). Perception Research and Its Significance for Retail Marketing and Shopper Research. In G. Mau et al. (Hrsg.), *Multisensory in Stationary Retail - Principles and Practice of Customer-Centered Store Design* (S. 43-58). Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-38227-8>.
2. Gröppel-Klein, A. & Franke, C. (2023). Die Verwischung der Grenzen zwischen Fiktion und Realität: Der Einsatz virtueller Models in der Markenkommunikation. In M. Kleinaltenkamp et al. (Hrsg.), *Marketing und Innovation in disruptiven Zeiten* (S. 279-303). Wiesbaden: Springer.
3. Gröppel-Klein, A. & Kirsch K.-M. (2023). „Nous sommes en guerre“ - Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Konsumentenverhalten in Deutschland und Frankreich nach zwei Krisenjahren. In D. Kazmaier & F. Weber (Hrsg.), *Universität in der Pandemie | L'université en temps de pandémie* (Jahrbuch 19 des Frankreichzentrums). Bielefeld:transcript.

A.2 Aufsätze in begutachteten Zeitschriften und Konferenzbänden (double-blind review)

1. Bruhn, M., Gröppel-Klein, A. & Kirchgeorg, M. (2023). Managerial marketing and behavioral marketing: when myths about marketing management and consumer behavior lead to a misconception of the discipline. *Journal of Business Economics*, 93, 1055-1088. <https://doi.org/10.1007/s11573-023-01141-z>
2. Franke, C., Groeppel-Klein, A., & Müller, K. (2023). Consumers' Responses to Virtual Influencers as Advertising Endorsers: Novel and Effective or Uncanny and Deceiving? *Journal of Advertising*, 52(4), 523-539. DOI: 10.1080/00913367.2022.2154721
3. Gröppel-Klein, A., & Kirsch, K.-M. (2023). Design of Cues on Supply Chain Encryption through Blockchain Technology and Animal Welfare Compliance on Meat Product Packaging. *Marketing ZfP - Journal of Research and Management*, 45(3), 38-52.

4. Gröppel-Klein, A. & Kirsch, K.-M. (2023). Konsum in Krisenzeiten. *Markenartikel - Das Magazin für Markenführung*, 1/2, 12-14.
5. Kirsch, K.-M., & Groeppel-Klein, A. (2023). Blockchain Encryption of Supply Chains and Animal Welfare Cues and Their Impact on Consumers' Assessment of High-Quality Meat, *NA - Advances in Consumer Research* (Vol. 51). Duluth, MN: Association for Consumer Research.

A.3 Wissenschaftstransfer

1. Internationale Wissenschaftliche Tagungen

Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und/oder Mitarbeiterteam an **nationalen und internationalen Konferenzen:**

- a. 54th North American Conference of the Association for Consumer Research (ACR), Seattle, USA, 26.10. – 28.10.2023 (Vortrag: Andrea Gröppel-Klein zum Thema: Blockchain Encryption of Supply Chains and Animal Welfare Cues and their Impact on Consumers' Assessment of High-Quality Meat).
- b. 52th European Marketing Academy (EMAC) Conference, Odense, Dänemark, 23.05. – 26.05.2023 (Postersession, durchgeführt von Kenya-Maria Kirsch)
- c. EU-Projekt, mEATquality 1st Annual Consortium Meeting, Sevilla, Spanien, 23.01.2023 – 24.01.2023, Teilnahme in Präsenz
- d. EU-Projekt, mEATquality 2nd Annual Consortium Meeting, Bologna, Italien 21.11.2023 – 23.11.2023, Teilnahme in Präsenz
- e. FAG (French-Austrian-German)-Workshop, 29.11. – 01.12.2023, Innsbruck, Teilnehmer aus Frankreich, Österreich, Deutschland mit den Vorträgen: Gröppel-Klein & Grub "Challenges of Communicating With Patients - Can Advertising Promote The Acceptance of Medical Innovations?" sowie Franke & Gröppel-Klein „Understanding The Influence of Chatbot Human-Likeness On User Satisfaction In (Erroneous) Customer-Chatbot Interactions“

2. Frau Prof. Gröppel-Klein ist **Vorsitzende** der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten (seit 2008), in der sich über 20 Lehrstühle in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen haben, gegründet von Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel vor mehr als 40 Jahren.

3. Diverse Interviews in den Medien

- a. Interview zum Thema „Konsumentenverhalten in Krisen; Lipstick-Effekt; welche Produkte werden gekauft“ mit Laura Habke für Deutschlandradio, 05.01.2023.
- b. Interview zum Thema „Lipstick-Effekt“ mit Moritz Braun für SWR aktuell, 18.01.2023.
- c. Experteninterview zum Thema „Online-Lebensmittelhandel“ mit Prof. Erika Leischner (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg), 31.01.2023.
- d. Interview zum Thema „Konsumentenreaktionen auf den Immobilienmarkt“ mit Birgit Ochs-Koffka für Frankfurter Allgemeine Zeitung, 06.04.2023.
- e. Schriftliches Interview zum Thema „Werbe-Video der Polizei Baden-Württemberg“ mit Nelly Kühn für Bild-Stuttgart, 26.05.2023.
- f. Interview zum Thema „Was verunsichert Menschen, warum reagieren sie so emotional und verbittert auf viele (nicht nur politische) Entwicklungen, was ist ihnen wichtig, was unverzichtbar“ mit Hannelore Crolly für Welt am Sonntag, 07.06.2023.
- g. Schriftliches Interview zum Thema „Nudging im Supermarkt“ mit Patrizia Tensing für Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 12.06.2023.
- h. Interview zum Thema „Selbstbedienungskassen aus Konsumentensicht“ mit Johannes Kulms für Deutschlandfunk Nova, 19.12.2023.

4. Besondere universitäre Tätigkeiten:

Gemeinsames Doktorandenseminar am 14.03.2024 an der RPTU Kaiserslautern: Prof. Dr. Stefan Roth, RPTU Kaiserslautern; Prof. Dr. Bastian Popp, UdS; Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, UdS

5. Vorträge von Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein
Neben den schon skizzierten Vorträgen (internationale Tagungen,
siehe oben) bei folgenden Veranstaltungen:

- a. Vortrag beim GEM (Gesellschaft zur Erforschung des Markenwesens) –
Markendialog zum Thema „Kritische Lebensereignisse und Konsumenten-
verhalten“, in Berlin am 02.03.2023.
- b. Vortrag zum Thema „Einkaufslust oder Einkaufsfrust? – Was die Konsu-
menten künftig vom Handel erwarten“ beim Presseclub Saar am
25.04.2023.
- c. Vortrag zum Thema „Die Verwischung der Grenzen zwischen Fiktion und
Realität: Der Einsatz virtueller Models in der Markenkommunikation“,
Rotary Club Obere Saar, am 10.07.2023
- d. Vortrag zum Thema „Nachhaltiger Einzelhandel und Konsumentenverhal-
ten“ bei der Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände
(VSU) am 25.09.2023

6. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

- a. GEM-Kuratoriumssitzung Mitgliederversammlung Markendialog, Berlin,
01.03./02.03.2023.
- b. BMUV_Frühjahrssitzung des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung,
22.03.2023 (Online-Teilnahme).
- c. DIHK-Handelsausschusssitzung, 18.04.2023.
- d. Jahrestagung Markenverband, Berlin, 13.09.2023.
- e. Handelsforum, 06. November 2023.

B. Laufende Arbeiten

B.1 Forschungsprojekte (z. T. in Kooperation mit der Praxis)

1. Mitwirkung am EU-Forschungsprojekt zum Thema „mEATquality“ (im Rah-
men des Forschungsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Kommis-
sion unter dem Grant Agreement Nr. 101000344).

2. Drittmittelprojekt „Customer Journey“ in Kooperation mit Abbott GmbH
3. Konsumentenverhalten vor, während und nach der Coronapandemie.
4. Diverse Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen,
z. B. Abbott Wiesbaden, saaris – saarland.innovation&standort e. V., Hebie
GmbH und Co. KG

C. Dissertationen

Laufende Dissertationsprojekte

1. Herausforderungen der Datenverknüpfung, laufendes Dissertations-
projekt, Kevin Krause, M.Sc.
2. Virtuelle Influencer, laufendes Dissertationsprojekt, Claudia Franke, M.Sc.
3. Wahrnehmung von intrinsischen und extrinsischen Cues bei Lebensmitteln,
Dissertationsprojekt Kenya Kirsch, M.Sc. (bis 30.09.2023)
4. "Technology, Food and Health", laufendes Dissertationsprojekt, Marcel
Grub, M.Sc.

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

1. Schriftenreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten“, Gabler
Edition Wissenschaft, Wiesbaden (als Vorsitzende der Forschungsgruppe
Konsum & Verhalten verantwortliche Mitherausgeberin).
2. Arbeitspapierreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten“.
3. Herausgeberschaft der Zeitschrift Marketing JRM (Zeitschrift für Forschung
und Praxis, Marketing - Journal of Research and Management).
4. Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein ist Mitglied in den Editorial Boards der
Zeitschriften Marketing - Journal of Research and Management (Marketing
- JRM), Journal of Business Research, Journal of Marketing Communica-
tions, European Journal of Management & Business Economics.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. Mitwirkung am Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management“ der Universität des Saarlandes, Durchführung des Kurses „Consumer Behaviour“ von Prof. Gröppel-Klein unter Mitwirkung von Prof. Dr. Guliz Ger, Bilkent University
2. Mitglied im Academic Advisory Board (AAB) der Zeppelin Universität, Friedrichshafen
3. Stellv. Direktorin des Europa-Instituts an der Universität des Saarlandes.
4. Verantwortliche für den Schwerpunkt „Verhaltenswissenschaftliches Management und Marketing“.
5. Diverse Gutachtertätigkeiten für DFG, nationale und internationale wissenschaftliche Zeitschriften und Konferenzen, nationale und internationale Dissertationen sowie Gutachten für Berufungen an deutschen Universitäten.



INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi) sind rund 50 Mitarbeiter (davon fast 20 Vollzeitkräfte) unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Peter Loos im Bereich der anwendungsnahen Forschung beschäftigt. Das IWi bildet einerseits einen Forschungsbereich im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und ist andererseits organisatorisch in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes eingegliedert. Forschung und Lehre umfassen die Digitalisierung und das Informations- und Prozessmanagement in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Ein besonderer Anspruch liegt dabei auf dem Technologietransfer von der Wissenschaft in die Praxis. Die interdisziplinäre Struktur der Mitarbeiter bspw. mit Studienschwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen sowie die Kooperationen in Forschungsprojekten fördert zusätzlich den Austausch von Spezialwissen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Die Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) hat einen bedeutenden Einfluss auf die angewandte Forschungsarbeit – wie auch Projekte im Bildungs- und Wissensmanagement eine wichtige Rolle spielen. Das Institut für Wirtschaftsinformatik berücksichtigt den steigenden Anteil an Dienstleistungen in der Wirtschaft durch die Unterstützung servicespezifischer Geschäftsprozesse mit innovativen Informationstechnologien wie bspw. der Künstlichen Intelligenz. Zentrale Themen sind Referenzmodelle für verschiedene Branchen wie bspw. die Industrie und die öffentliche Verwaltung sowie die Vernetzung von Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Am Standort im DFKI-Hauptgebäude am Campus der Universität des Saarlandes werden neben den Lehrtätigkeiten im Fach Wirtschaftsinformatik die Erforschung zukünftiger Bildungsformen durch neue Technologien vorangetrieben. Hauptaufgabengebiete sind hier die Modellierung und Simulation industrieller Geschäftsprozesse sowie Konzepte für die virtuelle Fabrik.

Neben der Bearbeitung von Forschungsprojekten wurden im Auftrag verschiedener Unternehmen Studien zu innovativen Themen im IT-Umfeld durchgeführt. Zu erwähnen sind dabei insbesondere verschiedene Transferprojekte für die Gestaltung von Geschäftsprozessen auf Basis dezentraler Technologien.

Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi)
im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)
Direktor: Univ.-Professor Dr. Peter Loos
Universität des Saarlandes, Gebäude D3 2
D-66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 85775 3106
Fax: +49 (0) 681 85775 3696
E-Mail: iwi@uni-saarland.de
URL: <http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos.html>

Im Jahr 2023 konnten zahlreiche Forschungsprojekte akquiriert und bearbeitet werden (Auswahl):

- AdjUST: Automatisierung in der Konfiguration von Unternehmensinformationssystemen der Textilbranche über Methoden der KI und Referenzmodellierung
- APPaM: Automated Process Planning and Mining
- AutoReGen: Entwicklung eines Verfahrens zur automatisierten Überprüfung der Rechtssicherheit und der Generierung rechtssicherer Rechtstexte für Internetseiten auf Basis der Methoden maschinellen Lernens
- DiMeKI: Künstliche Intelligenz im Innovations- und Technologietransfer
- ErgoBest: Erhebung ergonomischer Best Practices in industriellen Arbeitsprozessen mittels Internet-of-Things und Mixed Reality
- Green AI-Hub: Künstliche Intelligenz für Nachhaltigkeit
- KEA-Mod: Kompetenzorientiertes E-Assessment für die grafische Modellierung
- KIMonoS: KI-gestützte Mobilität im Nahverkehr
- Kompetenzzentrum: Audit Technologies and Transformation
- Kompetenzzentrum: Mittelstand 4.0
- Kompetenzzentrum: Rettungsrobotik (A-DRZ)
- Kompetenzzentrum: Tax Technologies
- KOSMOX: Entwicklung einer neuartigen lokalen kontrafaktischen Erklärungsmethode und -schnittstelle unter Berücksichtigung kognitiver Modellierungsansätze
- nzverwaltung
- PM4Audit: KI-Technologien für die Wirtschaftsprüfung
- RACKET: Lernen seltener und unbekannter Fehler in industriellen Anlagen
- SensoBike: Sensorgestütztes Fahrrad zur Rehabilitation
- SmartVigilance: Regulatorische Compliance durch KI-basierte Umfeldüberwachung in der Medizintechnik
- Studien zu den Themen Künstlicher Intelligenz und Robotic Process Automation in der Verwaltung
- TRIPLEADAPT: Digitaler Drilling in der Industrie
- mehrere Software-Campus-Projekte zu den Themen Steuern und Fertigungsindustrie
- diverse Industrieprojekte im Kontext Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.

In der Lehre können mit den vom Institutsdirektor verantworteten Studiengängen *Bachelor of Science* und *Master of Science in Wirtschaftsinformatik* Studierende seit dem Wintersemester 2002/2003 Hochschulabschlüsse im Bereich der Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes erwerben. Die jährlichen Neuanmeldungen zu den Wintersemestern bestätigten die breite Akzeptanz des Studiengangs. Über den WINFOLine-Tauschring können Studierende der Wirtschaftsinformatik der Universitäten Darmstadt, Göttingen, Kassel und Saarbrücken wechselseitig digitale Lehrveranstaltungen besuchen und Credit Points für ihr Studium erwerben.

Seit mehr als 45 Jahren basiert der Erfolg des Instituts für Wirtschaftsinformatik auf dem Engagement der wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese arbeiten eigenverantwortlich in interdisziplinären Teams und haben zahlreiche Freiheitsgrade bei der Gestaltung ihres „Werdegangs“. Ihren Interessen entsprechend besitzen die Mitarbeiter

stets die Wahl die gewonnenen Praxiskontakte beruflich zu nutzen oder eine wissenschaftliche Karriere anzustreben. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Laufe ihrer wissenschaftlichen Karriere am IWi promoviert, mehr als 30 Hochschullehrer sind aus dem IWi hervorgegangen. Nicht zuletzt die hohe Leistungsbereitschaft, die Teamfähigkeit, die Kreativität sowie die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IWi führten zur Gründung erfolgreicher Spin-Off-Unternehmen.



A. Abgeschlossene Arbeiten im Jahr 2023

A.1 Bücher und selbständige Schriften

A.2 Beiträge in Sammelwerken

A.3 Aufsätze, Konferenz- und Zeitschriftenbeiträge

1. **Johannes Lahann; Peter Pfeiffer; Peter Fettke:** LSTM-based Anomaly Detection of Process Instances: Benchmark and Tweaks, in: Proceedings of the 4th International Conference on Process Mining (Workshops), International Conference on Process Mining (ICPM-2022), Process Mining Workshops, October 23-28, Bolzano, Italy, Lecture Notes in Business Information Processing, Springer, 2023.
2. **Peter Pfeiffer; Johannes Lahann; Peter Fettke:** The Label Ambiguity Problem in Process Prediction, in: Cristina Cabanillas; Niels Frederik Garmann-Johnsen; Agnes Koschmider (Hrsg.): Business Process Management Workshops, International Workshop on Artificial Intelligence for Business Process Management (AI4BPM-2022), September 11-15, Münster, Germany, Pages 37-44, Springer International Publishing, 2023.
3. **Peter Pfeiffer:** Towards Process Representation Models for Business Process Management, in: AAAI 2023 Bridge Program on Artificial Intelligence and Business Process Management, AAAI Workshops (AI4BPM@AAAI-2022), located at AAAI, February 7-8, Washington, DC, USA, online, 2023.
4. **Sarah Rübel; Alexander Berrang; Cai Hussung; Tobias Mahl; Peter Fettke:** Charting the Course: A Business Model Taxonomy for LMS, in: Eduardo Acosta Llano; Iain Bitran; Leandro Bitetti; Steffen Conn; Alex Mitsis; Paavo Ritala; Marko Torkkeli; Jialei Yang (Hrsg.): International Society for Professional Innovation Management Conference Proceedings, ISPIM Connects (ISPIM-2023), December 11-13, Salzburg, Austria, 12/2023.
5. **Michael Grohs; Peter Pfeiffer; Jana-Rebecca Rehse:** Business Process Deviation Prediction: Predicting Non-Conforming Process Behavior, in: 5th International Conference on Process Mining (ICPM), International Conference on Process Mining (ICPM-2023), Pages 113-120, IEEE, 2023.
6. **Andreas Emrich; Janaki Viswanathan; Michael Frey; Peter Fettke; Peter Loos:** AI-driven Knee Posture Detection in Cycle Training using IMUs, in: Theresa Züger; Hadi Asghari (Hrsg.): AI Systems for the Public Interest, AI Systems for the Public Interest, located at 46th German Conference on Artificial Intelligence (KI 2023), September 26, Berlin, Germany, Humboldt Institute for Internet and Society (HIIG), 9/2023.

7. **Tobias Mahl; Sarah Rübél; Cai Hussung; Christian Köhler:** Business Model Innovation in digital Eco-systems: E-learning Industry Use-Case, in: Eduardo Acosta Llano; Iain Bitran; Leandro Bitetti; Steffen Conn; Alex Mitsis; Paavo Ritala; Marko Torkkeli; Jialei Yang (Hrsg.): International Society for Professional Innovation Management Conference Proceedings, ISPIM Connects (ISPIM-2023), December 11-13, Salzburg, Austria, 12/2023.

A.4 Arbeitsberichte

A.5 Wissenstransfer

1. Diverse Vorträge zu Fragen der Gestaltung von Informationssystemen auf Konferenzen, Fachtagungen und Seminaren im In- und Ausland.

B. Dissertationen und Habilitationen im Jahr 2023

B.1 Abgeschlossene Arbeiten

B.2 Laufende Arbeiten

1. Traceability in Cyber-Physical Processes - Term Definition, Method & Tool Construction (Emrich, A.).
2. Business Process Model Matching: Konzepte, Techniken und Evaluationsmethoden (Thaler, T.).
3. Usability Mining - Ein Referenz-Framework zur Process-Mining-basierten Analyse der Gebrauchstauglichkeit von betrieblichen Anwendungssystemen (Dadashnia, S.).
4. Entwicklung eines Reifegradmodells für die digitale Transformation der betrieblichen Steuerfunktion (Niesen, T.).
5. Automated Content Management for Augmented Reality Applications (Raso, R.).
6. Representation Learning for Business Process Modeling (Hake, P.).
7. Robotic Process Automation (RPA) an Hochschulen – Identifikation von Anwendungsfällen sowie Konzeption und Implementierung intelligenter Lösungen zur Unterstützung von Lehr-/Lernprozessen (Krivogard, N.).
8. Multimodal Process Prediction with Deep Learning - Literature Review, Novel Methods, and Applications (Lahann, J.).
9. Referenzmodell für den prozessbasierten Einsatz und die Planung von Informations- und Analysesystemen am Beispiel von Compliance-Kontrollen der Steuerdomäne - Prozessanalyse, Konzeption, Implementierung und Evaluation (Scheid, M.).
10. Softwaregestützte Geschäftsmodellinnovation auf Basis der Kundensicht (Klein, S.).
11. Prozessanalytik im Fertigungsumfeld (Götz, L.).
12. Intelligente Technologien für die Digitale Verwaltung (Gutermuth, O.).
13. Informationsgestützte Verrechnungspreisfindung in der beratenden Dienstleistung - Anforderungsanalyse, Konzept und Implementierung (Beuther, A.).

14. Blockchain und Business Process Compliance (Benke, A.).
15. Selbstlernende Assistenzsysteme in Industrie 4.0 (Berrang, A.).
16. Hybrid Task Mining - Datengestütztes Modellieren von Desktop-Aktivitäten (Neu, D.).
17. Etablierung von Bereitschaft für Anwendungen der künstlichen Intelligenz in kleinen und mittleren Unternehmen - Entwicklung und Analyse eines Reifegradmodells (Rübel, S.).
18. Prozessgesteuerte Generierung synthetischer Daten für die Erkennung von Finanzanomalien (Stephan, S.).
19. Business Process Representation Learning (Pfeiffer, P.).
20. Geschäftsprozess-Vorhersage unter Einbindung cyberphysischer Systeme (Frey, M.).
21. Kollaborative Wertschöpfung in der digitalen Transformation - Ableitung von Kollaborationsmerkmalen und Entwicklung von Referenzmodellen für kollaborative Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsnetzwerke (Hussung, C.).
22. Modellierung und Legal Tech (Lovrekovic, J.).
23. Deep Learning im wissenschaftlichen Kontext (Rombach, A. M.).
24. KI im Wissens- und Technologietransfer (Gottschall, E.).
25. KI im Steuer- und Audit-Bereich (Gronewald, J.).
26. Data-Driven Process Enhancement: A Focus on Generative Models (Viswanathan, J.).

C. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen im Jahr 2023

Herausgeber: Prof. Dr. P. Loos

1. Associated Editor of AIS Transaction on Enterprise Systems (formerly: AES – Journal of Advances in Enterprise Systems) (since February 2008).
2. Member of Editorial Review Board, IJEIS – International Journal of Enterprise Information Systems (since January 2005).
3. Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Industrie Management“, GITO-Verlag (seit Juni 2002).
4. Member of the Editorial Review Board of the IJMSIT - International Journal of Management Science and Information Technology.
5. Mitglied im Herausgeberbeirat des Journals Enterprise Modelling and Information Systems Architecture (EMISA) (seit 2008).
6. Herausgeber der Buchreihe „Wirtschaftsinformatik – Theorie und Anwendung“, Logos-Verlag, Berlin (seit 2006).
7. Herausgeber der Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Universität des Saarlandes, Saarbrücken, ab Heft 186, November 2005.

D. Funktionen in Wissenschaftlichen Verbänden im Jahr 2023

1. Gutachter der BMBF-Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologien“.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten im Jahr 2023

1. Interuniversitärer Tauschring, Bildungsnetzwerk WINFOline.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Tätigkeitsbericht 2023 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das IWP befaßt sich sowohl im Rahmen der Forschung als auch der Lehre und Praxisprojekten mit dem Gebiet des Revisions- und Treuhandwesens in seiner gesamten Breite. Die Fragen, denen sich Herr Professor Olbrich und seine Mitarbeiter widmen, können dabei insbesondere den Themenbereichen

- betriebswirtschaftliche Analyse und Kritik des Bilanz- und Gesellschaftsrechts,
- Einzel- und Konzernabschluß nach HGB und IFRS,
- Konvergenz des externen und internen Rechnungswesens,
- Prüfung von Jahresabschlüssen und Sonderbilanzen,
- Unternehmensbewertung sowie
- Unternehmensverfassung

subsumiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt stellen Probleme in speziellen Phasen des Unternehmenslebenszyklus – wie Gründung, Nachfolge und Auflösung des Betriebes – dar. Insbesondere der Planung der Nachfolge in offenen Entscheidungsfeldern hat sich der Institutsdirektor hierbei in vielen seiner Veröffentlichungen angenommen.

Die im Rahmen der Forschung gewonnenen Ergebnisse werden regelmäßig in den einschlägigen Fachzeitschriften und anderen Medien veröffentlicht und fließen unmittelbar in die Lehrveranstaltungen und Praxisvorträge des Instituts ein. Die universitären Forschungs- und Lehraktivitäten des IWP werden stets durch eine intensive Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft ergänzt.

2. Forschung

Die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten des IWP fanden auch 2023 in vielfältigen Publikationen ihren Niederschlag. Die Doktorarbeit Herrn Dr. Pampels beleuchtet den Eigenverantwortlichkeitsgrundsatz des Wirtschaftsprüfers im Lichte des maschinellen Lernens. Das Thema ist nicht nur prüfungstheoretisch, sondern auch für die Prüfungspraxis von höchster Relevanz. Auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die die Herren Professor Haßlinger, Dr. Pampel, Dr. Bongers und Hauptmann gemeinsam mit Herrn Professor Weimann (Hochschule Trier) untersuchten, ist von größter Bedeutung. Frau Engelhardt und Frau Höchst analysierten die jüngste EuGH-Rechtsprechung zur umsatzsteuerlichen Behandlung überlassener Betriebs-

vorrichtungen im Rahmen einer Gebäudevermietung, Herr Professor Rapp (Institut Supérieur de Gestion, Paris) und Herr Dr. Bongers die umsatzsteuerliche Behandlung von „non-fungible token“. Herr Professor Olbrich und Herr Dr. Frey widmeten sich im Handbuch Unternehmensbewertung einer Kernkompetenz des IWP, der Bewertungstheorie, und beleuchteten die Relevanz von Marktpreisen sowie Multiplikatorverfahren für die Bewertung von Unternehmen und Unternehmensanteilen.

Nicht zuletzt konnte die erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Professor Gröpl aus der Rechtswissenschaft auch 2023 fortgesetzt werden: So befaßte sich Herr Dr. Bongers gemeinsam mit Frau Müller und Herrn Karhan mit der „Einzelvollstreckbarkeit in ‚non-fungible token‘“. Gemeinsam mit Herrn Arcer stellten Herr Professor Olbrich und die Herren Dres. Pampel und Bongers die Zweckadäquanz der Prüflleitlinien zum Verpackungsgesetz in Frage.

3. Lehre

Den Kern der von Herrn Professor Olbrich und seiner Mannschaft angebotenen Lehrveranstaltungen bildeten die im Rahmen des Vertiefungsfachs „Wirtschaftsprüfung“ zwingend zu belegenden Vorlesungen bzw. Übungen zur Konzernrechnungslegung nach HGB, zur Prüfungslehre sowie zur Unternehmensbewertung. Das Lehrangebot des IWP ergänzend wurden zahlreiche weitere Veranstaltungen gelesen, welche jeweils einen unterschiedlichen Schwerpunkt im Revisions- und Treuhandwesen einnehmen, so z.B. „Externes Rechnungswesen“ oder „Internationale Rechnungslegung“. Großer Beliebtheit erfreuten sich dabei erneut auch die von Herrn WP Professor Dr. Haßlinger im Rahmen seiner Honorarprofessur angebotenen Veranstaltungen, wie z.B. die Vorlesung „Sonderprüfungen und -untersuchungen“, aufgrund ihrer einzigartigen Verknüpfung von Theorie- und Praxiselementen. Abgerundet wurde das Lehrangebot durch entsprechende Seminare.

Zusätzlich zu den vielfältigen Lehrveranstaltungen betreuten der Institutsdirektor und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter im Jahr 2023 eine Vielzahl von Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten zu aktuellen Fragestellungen aus den Bereichen der nationalen und internationalen (Konzern-) Rechnungslegung, der Prüfungslehre, der betrieblichen Steuerlehre sowie der Unternehmensbewertung. Diese betrafen beispielsweise die Umsetzung und Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, betriebswirtschaftliche Herausforderungen im Zusammenhang mit der „blockchain“-Technik oder umsatzsteuerliche Zweifelsfragen im Zuge der unternehmerischen Tätigkeit.

Im vergangenen Jahr richtete das IWP an der Universität des Saarlandes zudem die 13. Auflage des universitäts- und fachübergreifenden Doktoranden-, Habilitanden- und Forschungsseminars aus. Das Seminar wird von den Hochschullehrern Brösel (Hagen), Hering (Hagen), Knoll (Würzburg), Matschke (Greifswald), Meyering (Hagen), Moog (München), Olbrich (Saarbrücken), Richter (Trier) und Sopp (Freiberg) getragen, so daß für die Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit eines regen Gedankenaustauschs mit einer Vielzahl anderer Doktoranden und Habilitanden bestand. Von seiten des IWP präsentierten die Herren Dr. Bongers, Kalwa und Leyendecker ihre Forschungsergebnisse, die sie im Rahmen ihres Promotionsvorhabens sammelten, auf dem Seminar.

Die Expertise des IWP war im Jahr 2023 nicht nur universitätsintern gefragt; Mitarbeiter des Instituts unterrichteten auch im Rahmen von externen Lehraufträgen an unterschiedlichen Einrichtungen in Deutschland, z.B. an der Akademie der Saarländischen Wirtschaft in Neunkirchen, am Berufsförderungswerk an den Standorten Dillingen und Neunkirchen, an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach sowie an der Hochschule Trier.

4. Praxiskooperationen

Auch 2023 gab es erneut enge Kooperationen zwischen dem IWP und Vertretern der Unternehmenspraxis, insbesondere zu den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften EY, HT VIA Treuhand, KPMG und PwC, die das Lehrprogramm des IWP um Vorträge und Lehrveranstaltungen ergänzten und den Studenten dadurch wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Problemstellungen der Prüfungs- und Beratungspraxis gaben.

5. Internationale Kooperationen

Im Jahr 2023 förderte das IWP seine internationalen Kooperationen durch die Teilnahme an unterschiedlichen Konferenzen, wie dem „Austrian Economics Meeting Europe“ an der Katholischen Universität in Angers (Frankreich) und der „Madrid Conference on Austrian Economics“ an der Rey-Juan-Carlos-Universität in Madrid (Spanien). Zudem besuchte Herr Professor Paul F. Cwik von der Universität Mount Olive (North Carolina, Vereinigte Staaten) zum zweiten Mal das IWP und hielt einen Gastvortrag mit dem Titel „Capitalism’s Heroes: Prices, Profits, and Losses“.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Publikationen 2023 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Monographie

PAMPEL, J., Zum Eigenverantwortlichkeitsgrundsatz im Lichte des maschinellen Lernens, Saarbrücken 2023.

2. Beiträge in Zeitschriften

BONGERS, CH. V./MÜLLER, L.-M./KARHAN, D., Zur Einzelvollstreckbarkeit in „non fungible token“, in: Saarbrücker Rechtszeitschrift (SRZ), 4. Jg. (2023), S. 17–32.

ENGELHARDT A./HÖCHST A., Einheitlichkeit der Leistung oder Aufteilungsgebot?, in: Der Betrieb (DB), 76. Jg. (2023), S. 1378–1379.

OLBRICH, M./BONGERS, CH. V./PAMPEL, J./ARCER, A., Zur fragwürdigen Zweckadäquanz der Prüflerleitlinien zum Verpackungsgesetz, in: Der Betrieb (DB), 76. Jg. (2023), S. 593–596.

OLBRICH, M./BONGERS, CH. V./RIES, J., Erbschaftsteuerliche Behandlung von Kryptokunstwerken, in: Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge (ZEV), 30. Jg. (2023), S. 199–204.

RAPP, D. J./BONGERS, CH. V., Zur umsatzsteuerlichen Behandlung von NFT, in: Umsatzsteuer-Rundschau (UR), 72. Jg. (2023), S. 665–671.

RAPP, D./OLBRICH, M., From Knightian uncertainty to real-structuredness: Further opening the judgment black box, in: Strategic Entrepreneurship Journal (SEJ), 17. Jg. (2023), S. 186–209.

WEIMANN, M./HABLINGER, M./BONGERS, CH. V./PAMPEL, J./HAUPTMANN, N., Zweifelsfragen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und zu deren Prüfung, in: NWB Internationale Rechnungslegung (PiR) 2023, S. 295–301.

WEIMANN, M./HABLINGER, M./PAMPEL, J./BONGERS, CH. V., Zur Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP), 75. Jg. (2023), S. 102–117.

3. Beiträge in Sammelwerken

OLBRICH, M./FREY, N., Multiplikatorverfahren, in: PETERSEN, K./ZWIRNER, CH./ZIMNY, G. (Hrsg.), Handbuch Unternehmensbewertung, 3. Aufl., Köln 2023, S. 475–489.

OLBRICH, M./FREY, N., Relevanz von Marktpreisen (Aktienkursen), in: PETERSEN, K./ZWIRNER, CH./ZIMNY, G. (Hrsg.), Handbuch Unternehmensbewertung, 3. Aufl., Köln 2023, S. 505–516.